

Freiwilligkeit in Zeiten von Corona (Perspektiven der Non Profits)

Wahrnehmung der Corona Krise unter
österreichischen Einrichtungen mit Freiwilligen

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Eine Analyse des MARKET Marktforschungsinstituts für den Verein
Freiwilligenmessen zur Förderung von Freiwilligenarbeit in Österreich



Inhaltlicher Überblick

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Aufgabenstellung und methodischer Aufbau | Chart 4 bis 5 |
| 2. Status Quo Einrichtungen & Organisationen | Chart 7 bis 15 |
| 3. Auswirkungen auf die Freiwilligenarbeit durch Corona
Krise | Chart 17 bis 25 |
| 4. Details zu Umgang mit Freiwilligen durch diese
Veränderungen | Chart 27 bis 33 |
| 5. Kommunikation während der Corona Krise | Chart 35 bis 44 |
| 6. Betreuung während der Corona Krise | Chart 46 bis 50 |
| 7. Management Summary | Chart 52ff |



KAPITEL 1

Aufgabenstellung & methodischer Aufbau





Aufgabenstellung

Diese Untersuchung setzt sich mit den Veränderungen in der Freiwilligenarbeit während der Corona Krise auseinander – und war aus Perspektive der Einrichtungen / Organisationen mit Freiwilligen.

- Status quo zur Einrichtung / Anzahl an Freiwilligen
- Veränderungen durch die Corona Krise
- Details zu Kommunikation, zu Fluktuation, zu Tätigkeitsfeldern und konkreten Tätigkeiten, zu Digitalisierungsgrad
- Details zu Betreuung & Beratung



Zielgruppe

Österreichische Einrichtungen & Vereine, die Freiwillige beschäftigen, persönliches Anschreiben im Vorfeld.



Repräsentativität

Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung, in quotierten und nicht quotierten Merkmalen, den österreichischen Vereinen, die Freiwillige beschäftigen.

Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Ergebnisse verallgemeinert werden dürfen.



Fragebogen

Fragebogen befindet sich im Anhang



Befragungsart

Kombination aus CATI Interviews und Online Interview, unterstützt mittels Adressgenerierung durch den Verein Freiwilligenmesse



Auswertungsbasis

Österreichische Einrichtungen mit Freiwilligen: n=241
maximale statistische Schwankungsbreite , +/- 6,44 Prozent

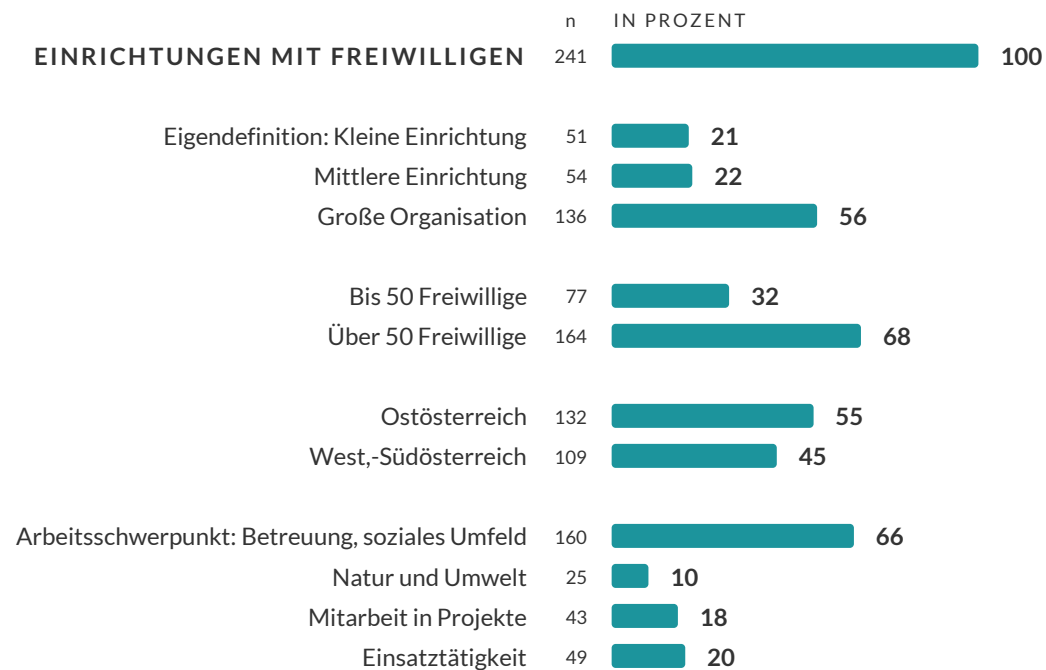


Befragungszeitraum

08. Juli bis 27. August 2021

Struktur der Befragten

Strukturelle Zusammensetzung der Zielgruppe



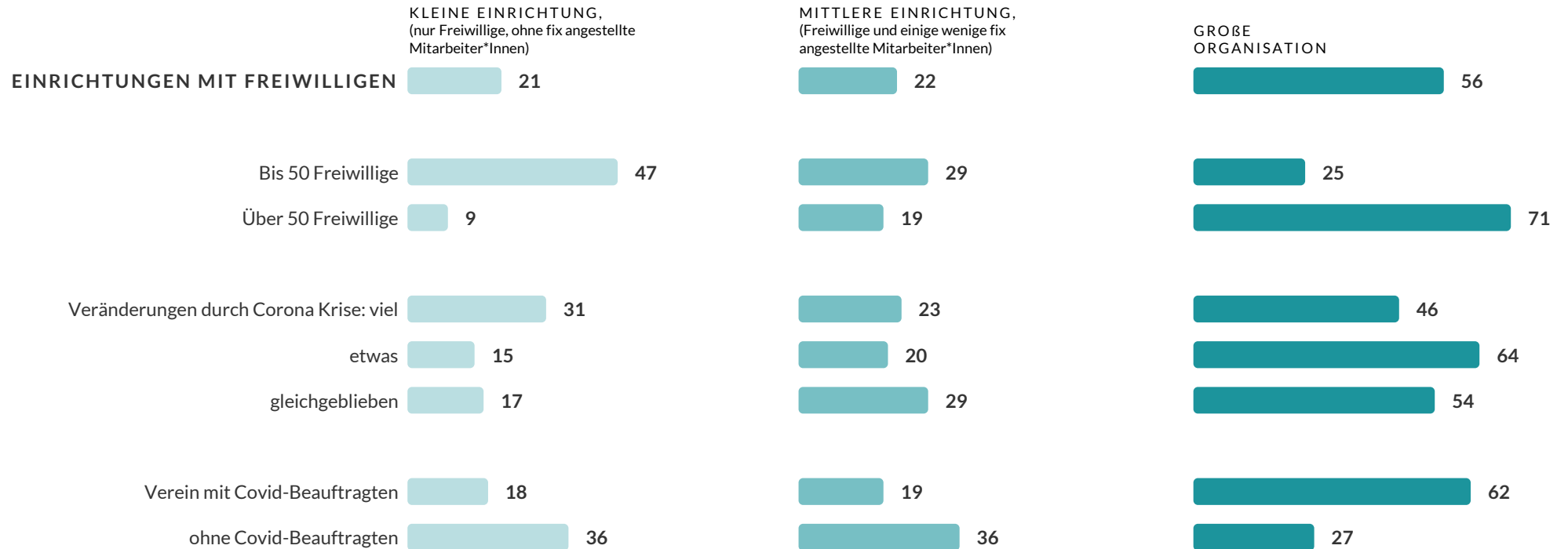
A grayscale photograph of a business meeting. In the foreground, two hands are shaking in a firm handshake. In the background, a person is holding a tablet computer, and another person's hand is pointing at the screen. There are papers with charts and graphs on a table in the foreground.

KAPITEL 2

Status Quo Einrichtungen & Organisationen

Größe der Einrichtung / Organisation

i Der Großteil der befragten Vereine mit Freiwilligen stufen sich als große Organisation ein, die mit mehr als 50 Freiwilligen Mitarbeitern arbeiten.



Frage: Wie groß ist Ihre Einrichtung? Würden Sie sagen-

Mitarbeiteranzahl in Einrichtung / Organisation

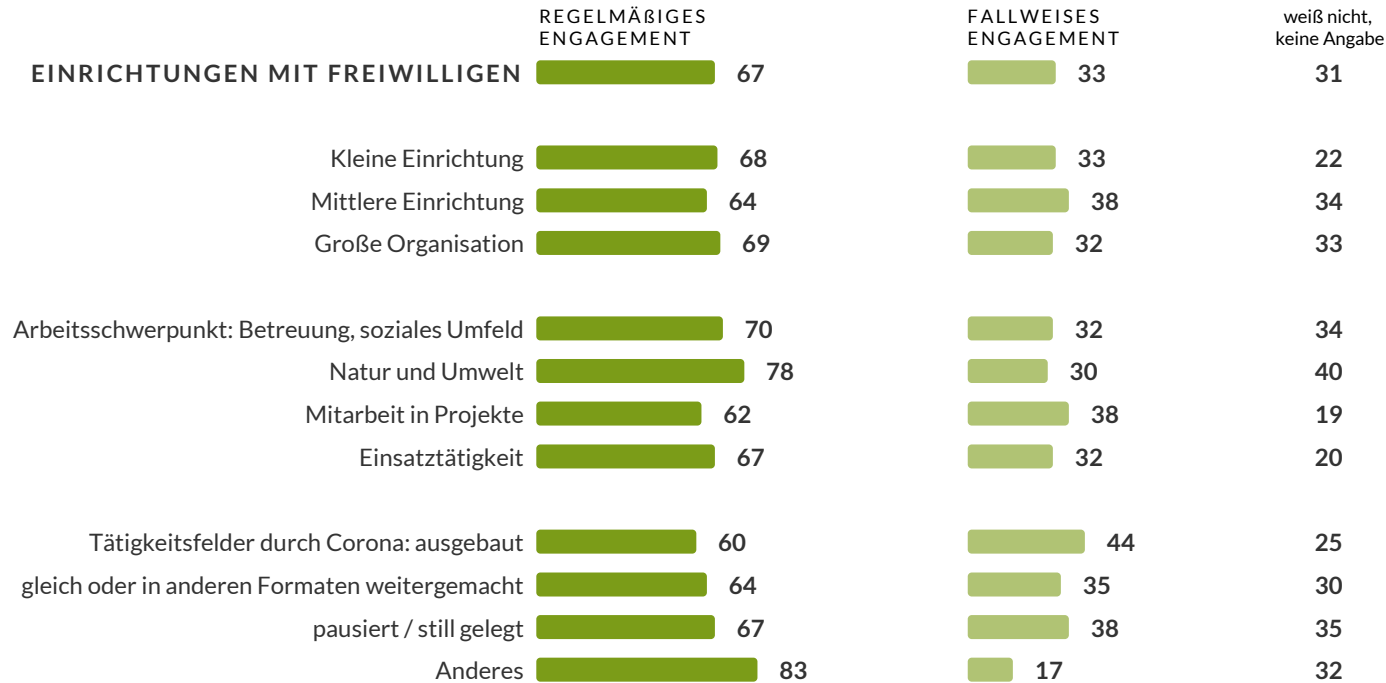
i Nur 13 Prozent der befragten Vereine hat keinen hauptberuflichen Mitarbeiter, knapp 40 Prozent verweist auf mehr als 50 hauptberufliche Mitarbeiter. 70 Prozent der befragten Vereine gibt an, dass beim Verein mehr als 50 Freiwillige tätig sind

	ANZAHL AN HAUPTBERUF- LICHE MITARBEITER	Kleine Einrichtung	Mittlere Einrichtung	Große Organisation	ANZAHL AN FREIWILLIGEN MITARBEITER	Kleine Einrichtung	Mittlere Einrichtung	Große Organisation
1 bis 5 hauptberufliche Mitarbeiter*innen	20	37	26	10	1 bis 5 Freiwillige	4	10	4
6 bis 20 hauptberufliche Mitarbeiter*innen	18	27	36	7	6 bis 20 Freiwillige	13	35	11
21 bis 50 hauptberufliche Mitarbeiter*innen	10	4	11	11	21 bis 50 Freiwillige	13	22	25
mehr als 50 hauptberufliche Mitarbeiter*innen	38	4	13	60	50 und mehr Freiwillige	68	29	58
weiß nicht, kann ich nicht sagen	2	2	2	2	weiß nicht, kann ich nicht sagen	2	4	2
keine hauptberufliche Mitarbeiter*innen	13	25	11	10				

Frage: Wie viele Mitarbeiter*Innen sind in Ihrer Einrichtung tätig? Unterscheiden Sie bitte zwischen Hauptberuflichen Mitarbeiter*Innen und Freiwilligen. Und wie viele Freiwillige sind in etwa in Ihrer Einrichtung tätig?

Prozentanteil der engagierten Mitarbeiter

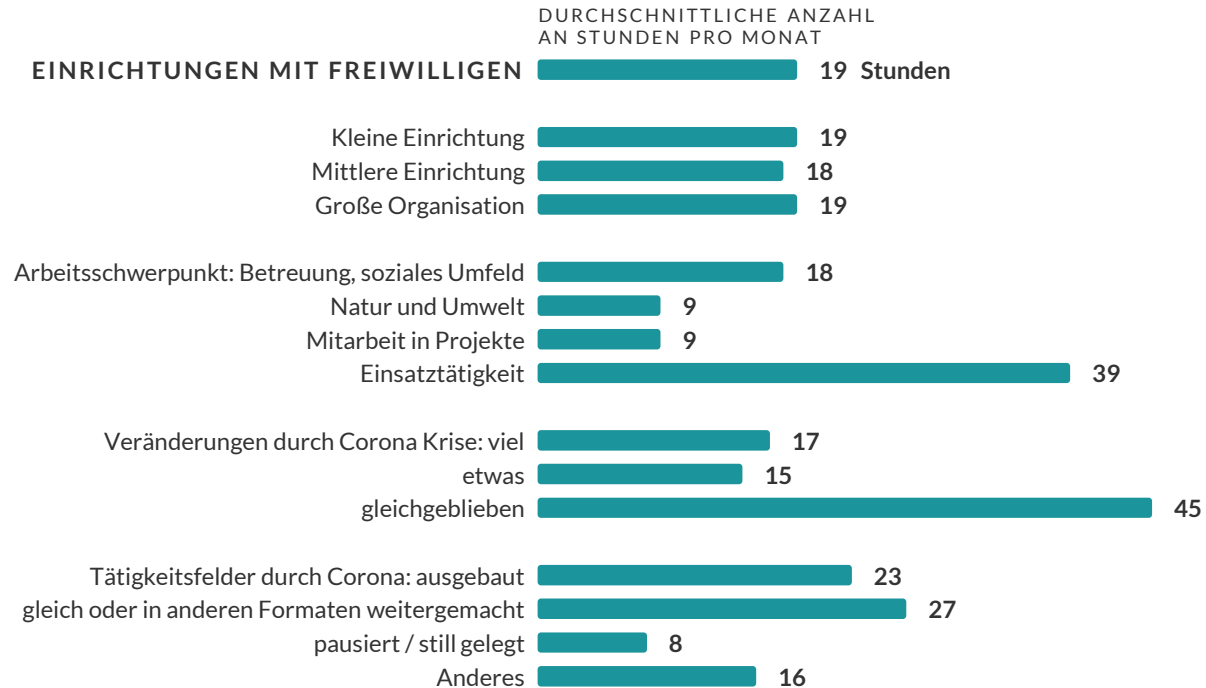
i Der Großteil dieser Freiwilligen Mitarbeiter engagiert sich regelmäßig, unabhängig davon wie sich die Corona Krise auf die Freiwilligenarbeit ausgewirkt hat.



Frage: Zu wie viel Prozent handelt es sich bei Ihren Freiwilligen um regelmäßig Engagierte und zu wieviel Prozent um fallweise Engagierte?

Konkrete durchschnittliche Stundenanzahl

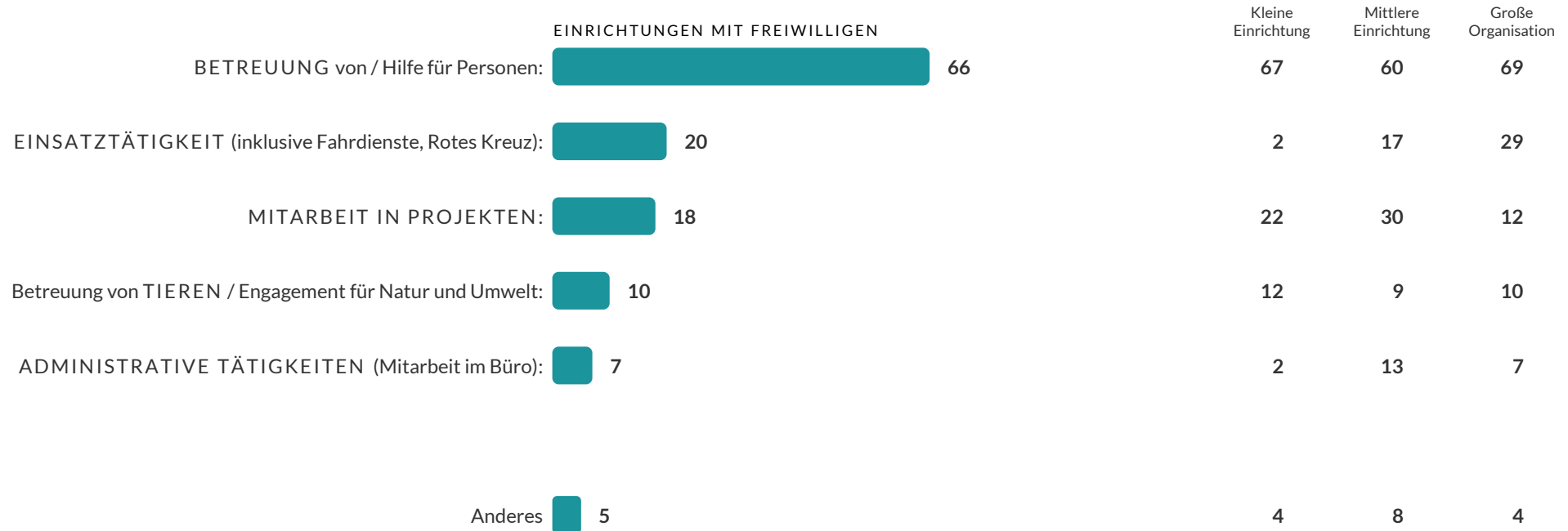
i Im Schnitt arbeiten die Freiwilligen rund 19 Stunden im Monat, im Bereich der Einsatzfähigkeit sind wir bei knapp 40 Stunden, dort wo andere Format notwendig waren, liegen die Stunden während Corona bei 27 Stunden, bei Pausierungen bei rund 8 Stunden.



Frage: Während der Corona Krise – wie viele Stunden pro Monat hat sich ein*e typisch Freiwillig*e engagiert?

Schwerpunkt des Freiwilligen-Engagements

i Großteil der befragten Vereine beschäftigt sich mit der Betreuung von und mit der Hilfe für Personen.

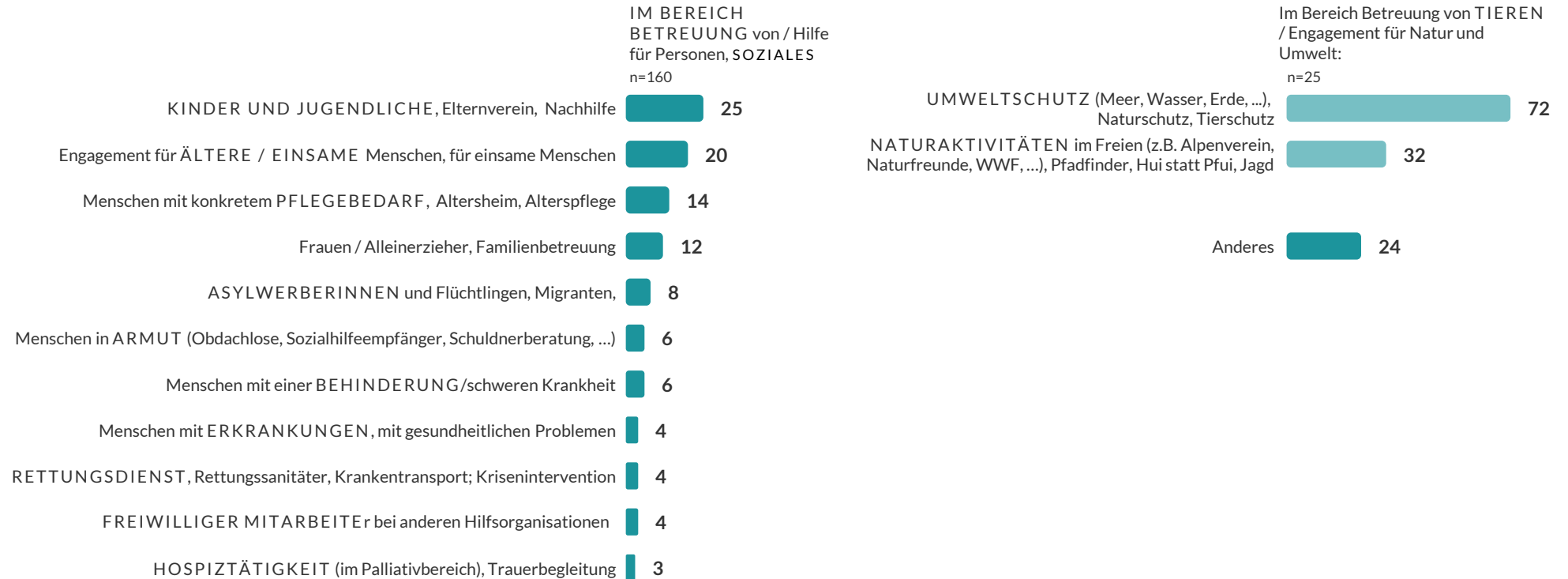


Frage: Wo liegt der Schwerpunkt des Freiwilligen-Engagements in Ihrer Einrichtung? In welchen Bereichen werden die Freiwilligen vorrangig eingesetzt?

Die konkreten Einsatzbereiche der Freiwilligen

Spontan-Nennungen

i Im sozialen Bereich geht es dabei vorrangig um Kinder/Jugendliche aber auch um ältere Menschen, Menschen mit konkretem Pflegebedarf und auch um Frauen bzw. Familienbetreuung

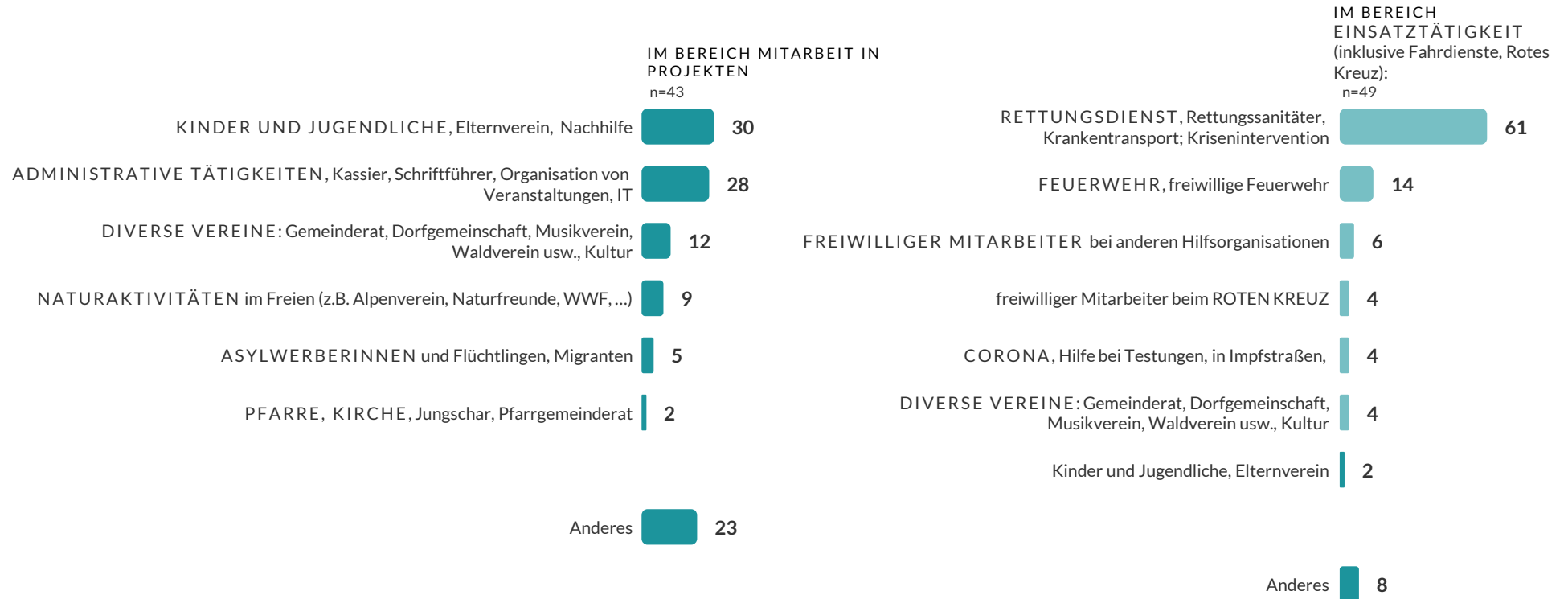


Frage: Wo liegt der Schwerpunkt des Freiwilligen-Engagements in Ihrer Einrichtung? In welchen Bereichen werden die Freiwilligen vorrangig eingesetzt?

Die konkreten Einsatzbereiche der Freiwilligen

Spontan-Nennungen

i Mitarbeit in Projekten wird häufig als administrative Tätigkeit in Form von Kassier, Schriftführer bzw. Organisation von Veranstaltungen wahrgenommen



Frage: Wo liegt der Schwerpunkt des Freiwilligen-Engagements in Ihrer Einrichtung? In welchen Bereichen werden die Freiwilligen vorrangig eingesetzt?

Schwerpunkt des Freiwilligen-Engagements

Nach Veränderung durch die Corona Krise

i Vereine die ihre Tätigkeitsfelder ausgebaut haben, scheinen relativ stark aus der Gruppe der Einrichtungen mit Einsatzfähigkeit zu kommen.

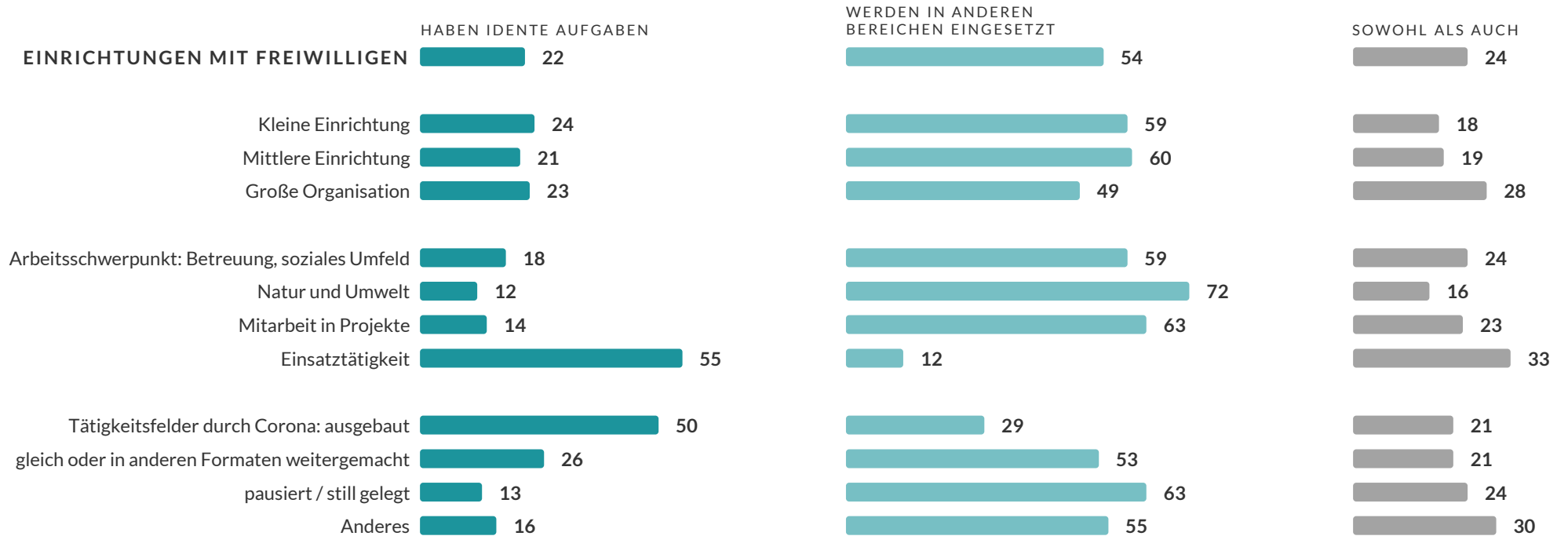
VERÄNDERUNGEN DURCH DIE CORONA KRISE

	EINRICHTUNGEN MIT FREIWILLIGEN	Tätigkeitsfelder durch Corona: ausgebaut	gleich oder in anderen Formaten weitergemacht	pausiert / still gelegt	Anderes
BETREUUNG von / Hilfe für Personen:	66	71	68	60	70
EINSATZTÄTIGKEIT (inklusive Fahrdienste, Rotes Kreuz):	20	42	21	9	25
MITARBEIT IN PROJEKTEN:	18	4	14	20	30
Betreuung von TIEREN / Engagement für Natur und Umwelt:	10	4	8	15	11
ADMINISTRATIVE TÄTIGKEITEN (Mitarbeit im Büro):	7	4	8	11	2
Anderes	5	8	3	5	7

Frage: Wo liegt der Schwerpunkt des Freiwilligen-Engagements in Ihrer Einrichtung? In welchen Bereichen werden die Freiwilligen vorrangig eingesetzt?

Aufgabenstellung für freiwillige MitarbeiterInnen

i Bei mehr als der Hälfte der Vereine werden die Freiwilligen Mitarbeitern in anderen Bereichen eingesetzt, Ausnahme dabei der Bereich der Einsatztätigkeit, hier hat man Großteils idente Aufgaben. Auch bei jenen Organisationen, die ihre Tätigkeitsfelder ausgebaut haben (=Überschneidungen), kommt es während Corona häufiger zu identen Aufgaben,



Frage: Wie ist das in Ihrer Organisation – haben die Freiwilligen (auch) idente Aufgaben wie die hauptberuflichen Mitarbeiter*Innen oder werden Freiwillige in anderen Bereichen eingesetzt?



KAPITEL 3

Auswirkungen auf die Freiwilligenarbeit durch Corona Krise

Auswirkungen der Coronakrise auf das freiwillige Engagement

i Für nahezu alle Einrichtungen und Vereine haben sich mehr oder weniger große Veränderungen in der Möglichkeit des Freiwilligen-Engagement verändert, insbesondere bei kleinen Einrichtungen und verständlicherweise jenen, bei denen stillgelegt oder pausiert werden musste.



Frage: Es geht uns jetzt um die Freiwilligenarbeit in Ihrer Einrichtung und zwar konkret um die Auswirkungen der Coronakrise auf das freiwillige Engagement.

Konkrete Veränderungen durch die Corona Krise

Spontane Nennungen, Einrichtungen mit Veränderungen (90%=100%)

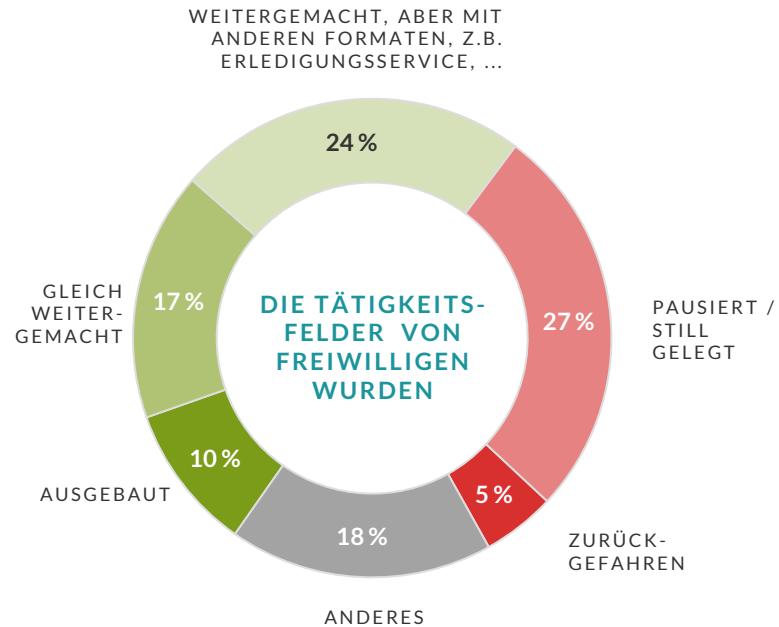
i Große Veränderungen definieren sich als keine Treffen/Übungen/Veranstaltungen, Sicherheits- und Schutzmaßnahmen, aber Umrüstungen in Richtung Online-Treffen



Frage: Was alles hat sich im Konkreten in der Freiwilligenarbeit in Ihrer Einrichtung durch Corona verändert?

Veränderung der Tätigkeitsfelder von Freiwilligen

i Nur 17 Prozent haben in gleicher Art und Weise weiterarbeiten können, 24% in veränderter Form und bei einem Drittel musste pausiert oder stillgelegt werden.



ANDERES

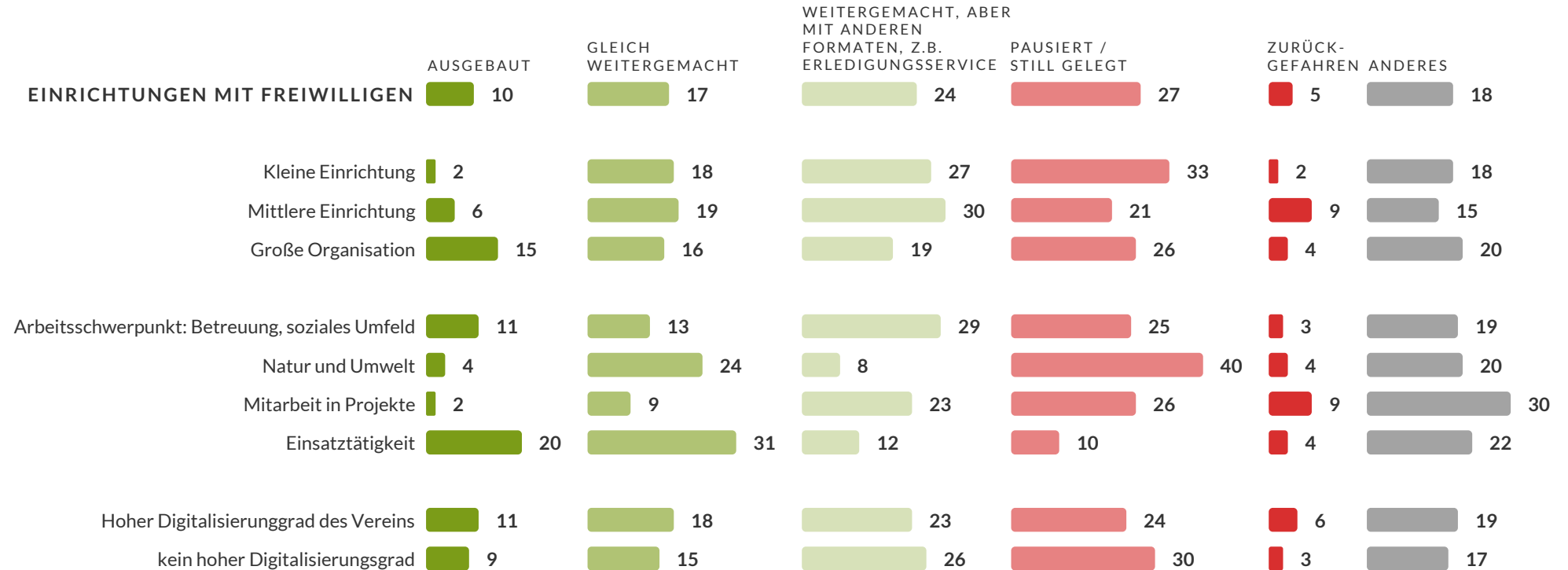
- Kombinationen (Auch digital und es musste manches pausiert werden; manche ausgebaut, manche ausgesetzt, neue Felder wie Impfen und Testen sind entstanden; sowohl zurückgefahren und im geringen Maße neu aufgebaut; pausiert, kontaktlose Engagements, 3G.) (10 mal)
- Auch pausiert (13 mal)
- Ausfall von Veranstaltungen (3 mal)
- Ausgebaut, weitergemacht
- Ausgebaut als auch pausiert (2)
- Die Hauptberuflichen mussten mehr übernehmen
- E-learning, video-Konferenz
- In sehr kleineren Ausmaßen
- je nach Einsatzgebiet
- kann man nicht generell beantworten, weil es von lock down zu lock down anders war
- kommt auf die Stelle an
- Manches war eingeschränkt
- Mit Videokonferenzen unterstützt
- neue Aufgaben in der Logistik übernommen
- Reduzierungen gab es
- teils teils
- Und andere Formate
- Verstärkt organisatorische Aufgaben notwendig
- Weniger Betreuung nur Grundbedürfnisse.

Frage: Wurden die Tätigkeitsfelder von Freiwilligen in Ihrer Einrichtung

Veränderung der Tätigkeitsfelder von Freiwilligen

Nach soziodemografischen Aspekten

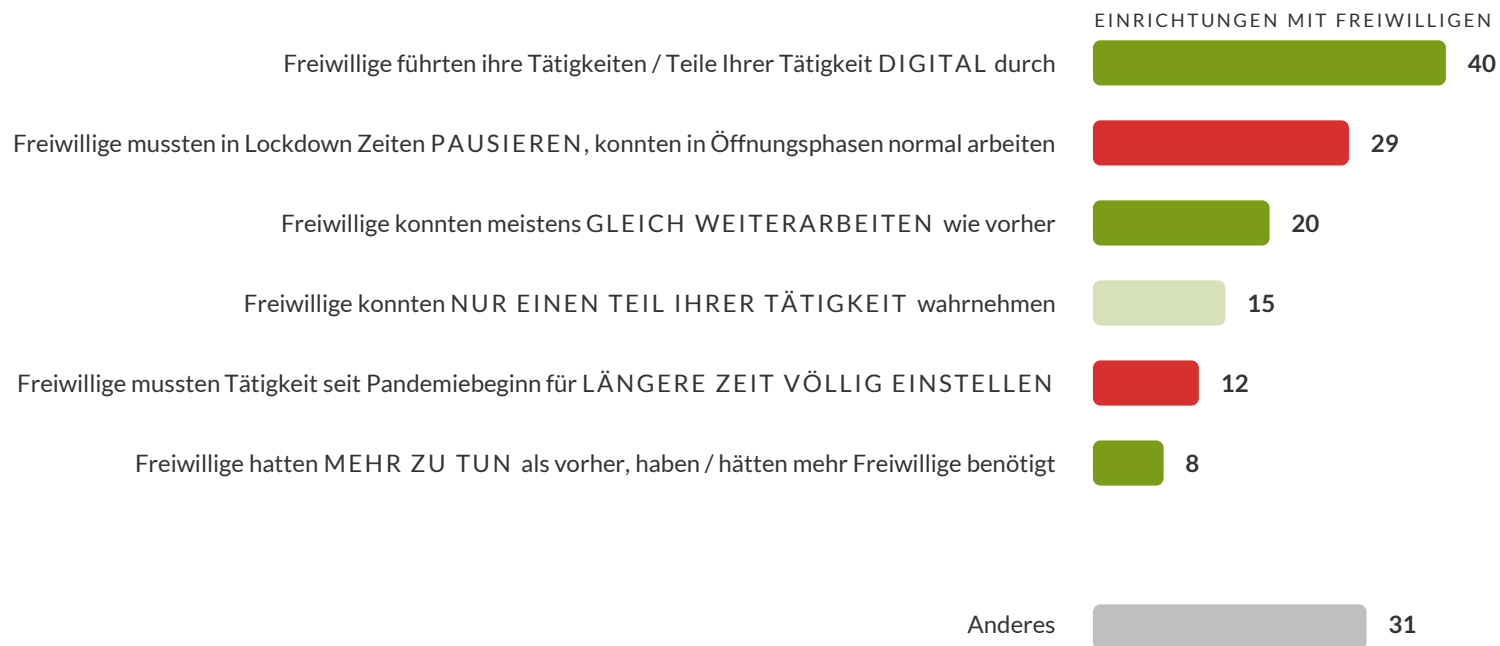
i Ein Drittel der kleinen Organisationen haben pausiert bzw. still gelegt, 15% der großen Organisationen aus dem Bereich soziales Umfeld und Einsatzfähigkeit haben ausgebaut!



Frage: Wurden die Tätigkeitsfelder von Freiwilligen in Ihrer Einrichtung

Veränderung der konkreten Tätigkeit der Freiwilligen

i Bei 40 Prozent wurden die Tätigkeiten digital durchgeführt, 28 Prozent konnten gleich weiterarbeiten oder hatten mehr zu tun, knapp ein Drittel musste in Lockdown-Zeiten pausieren konnte aber ansonsten normal arbeiten. 12 Prozent der Einrichtungen mussten ihre Tätigkeit völlig einstellen.

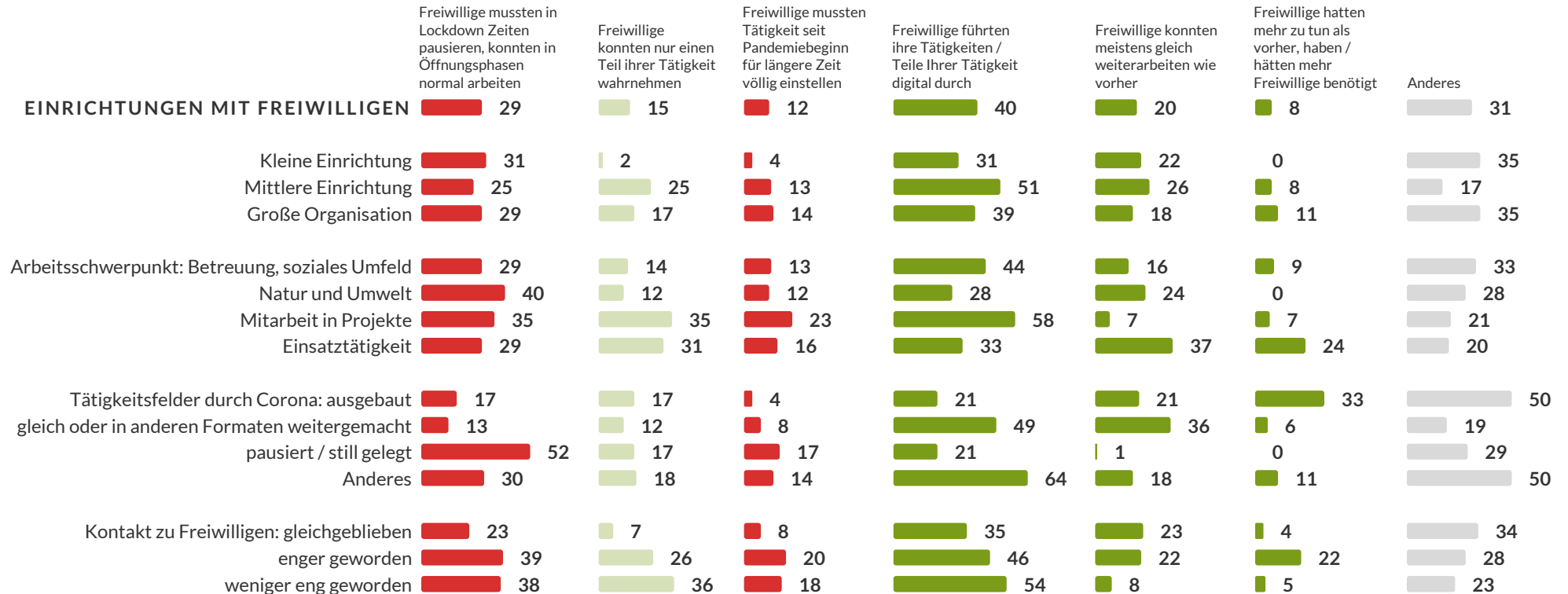


Frage: Hat sich die Tätigkeit der Freiwilligen durch die Corona Krise konkret verändert?

Veränderung der Tätigkeit der Freiwilligen

Nach soziodemografische Aspekte

i In mittleren und großen Einrichtungen wurden die Tätigkeiten häufiger digital durchgeführt, pausieren/stilllegen bezieht sich zumeist auf den wirklichen Lockdown.



Frage: Hat sich die Tätigkeit der Freiwilligen durch die Corona Krise konkret verändert?

Auswirkung auf die Anzahl bzw. Fluktuation der Freiwilligen

i Mehr als ein Viertel hat an Freiwilligen gewonnen, demgegenüber haben aber knapp 30 Prozent der Einrichtungen Freiwillige verloren.

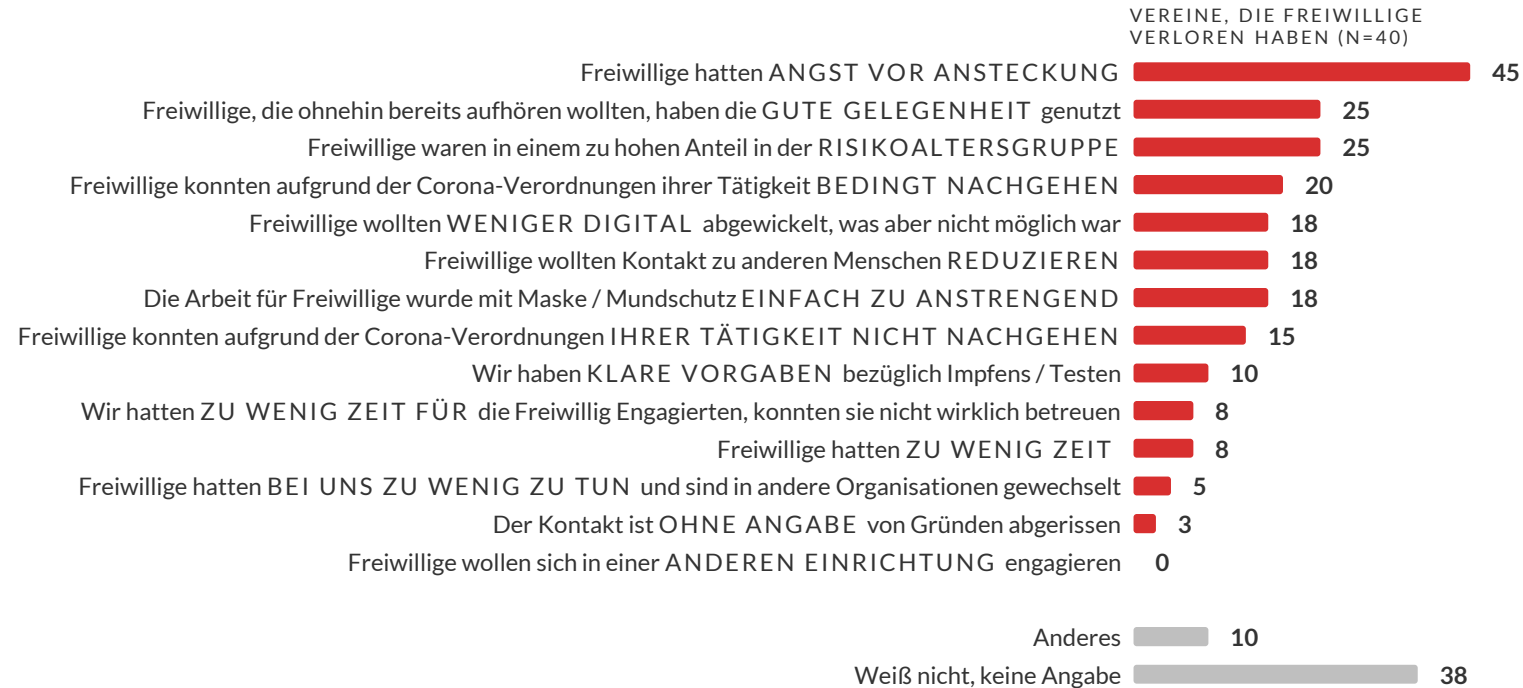
	EINRICHTUNGEN MIT FREIWILLIGEN	Große Veränderung durch Corona	ETWAS Veränderung durch Corona	Keine Veränderung durch Corona	Kontakt gleichge- blieben	Kontakt enger gewor- den	Kontakt weniger eng ge- worden
Wir haben deutlich MEHR NEUE FREIWILLIGE hinzugewonnen	5	8	4	4	4	13	3
Wir haben etwas mehr neue Freiwillige HINZUGEWONNEN	21	15	27	8	16	37	21
Die Anzahl unserer Freiwilligen hat sich durch die Corona Krise WENIG VERÄNDERT	51	41	51	83	63	28	28
Wir erwarten, dass die Freiwilligen nach „Normalisierung“ WIEDER WEITERMACHEN wie vorher	11	13	11	8	6	26	15
Wir haben einige bestehende Freiwillige VERLOREN	24	37	21	0	17	33	44
Wir haben eine größere Anzahl an bestehenden Freiwilligen VERLOREN	4	8	2	0	2	4	13
Wir erwarten, dass nach Normalisierung nochmals einige Freiwillige WEGFALLEN WERDEN	2	6	1	0	1	2	8
Wir erwarten nach Normalisierung MIT EINER ZUNAHME DER FREIWILLIGEN	2	2	2	0	1	4	3

Frage: Wie hat sich die Corona Krise auf die Anzahl bzw. Fluktuation Ihrer Freiwilligen ausgewirkt, würden Sie sagen -

Gründe für den Verlust von Freiwilligen

Basis: Vereine, die Freiwillige verloren haben

i

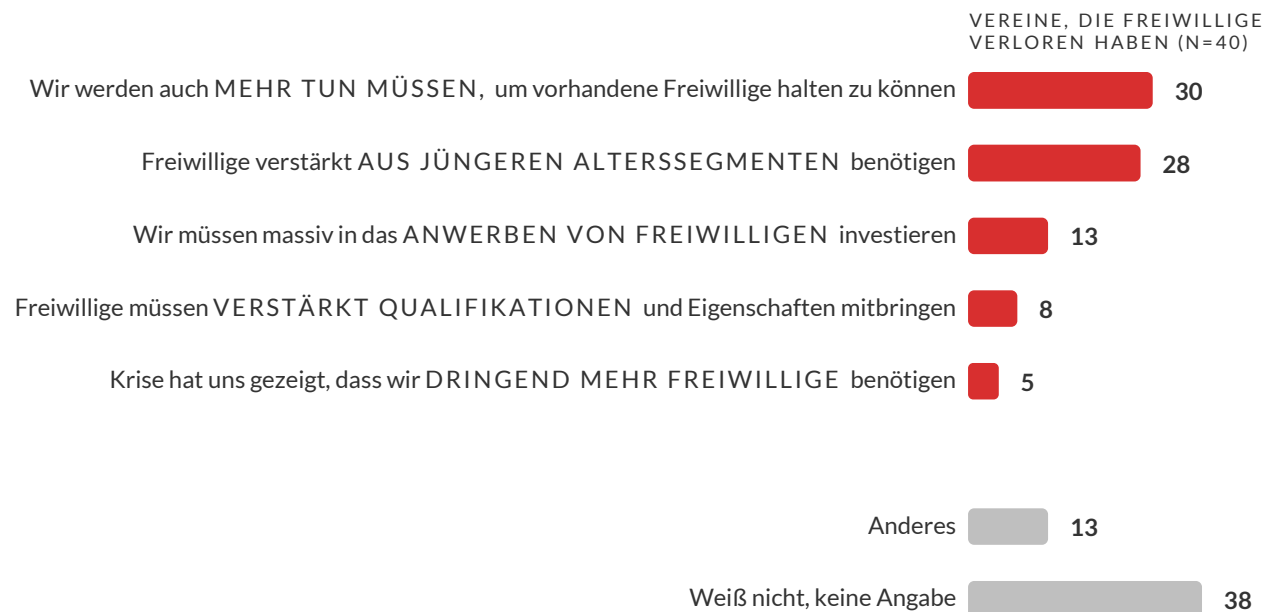


Frage: Worin sehen Sie die Gründe, dass Ihre Einrichtung Freiwillige verloren hat bzw. möglicherweise noch verlieren wird?

Welche Konsequenzen werden daraus gezogen?

Basis: Vereine, die Freiwillige verloren haben

i Mehr Engagement und Notwendigkeit von mehr Freiwilligen aus jüngeren Alterssegmenten zeichnet sich für die Organisationen, die Freiwillige verloren haben, als Konsequenz ab.



Frage: Was sind die Konsequenzen daraus?



KAPITEL 4

Details zu Umgang mit Freiwilligen durch diese Veränderungen

Veränderungen: Corona Krise durch Verein / Organisation

i Die Einrichtungen geben an, dass sie ihre Freiwilligen stark informiert haben und sie jederzeit für die Freiwilligen erreichbar waren, allerdings ist daraus nur bedingt ein Mehrwert entstanden. 50 Prozent haben auf die Online-Schiene gesetzt, bei 5 Prozent haben Freiwillige die Arbeit von Hauptberuflichen übernommen.

	VOLL UND GANZ (Note 1)	Note 2	VERÄND- ERUNGEN GESAMT	Note 3	Note 4	ÜBER- HAUPT NICHT Note 5
Unsere Freiwilligen konnten JEDERZEIT ANRUFEN, wenn Sie Fragen oder Probleme hatten	82	11	93	3	0	4
Wir haben unsere Freiwilligen sehr genau ÜBER ALLE AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN informiert	68	20	88	5	2	5
Wir haben uns INTENSIV bemüht / sind mit ihnen REGELMÄßIG IN KONTAKT geblieben	59	23	82	12	2	4
Die Kommunikation mit Freiwilligen WAR BEREICHERND, weil wir dadurch Mehrwert bekommen haben (mehr Engagement, interessante Inputs, ...)	12	58	70	14	5	10
Wir luden Freiwilligen zu DIGITALEN TREFFEN ein, zu Online-Meetings, um den Kontakt aufrechtzuhalten	48	17	65	10	5	20
Wir organisierten für unsere Freiwilligen DIGITALE SEMINARE / VORTRÄGE / Workshops	46	13	59	11	7	22
zeigten Wertschätzung mit KLEINEN GESCHENK, das wir per Post verschickten (z.B. zu Weihnachten)	40	11	51	12	6	31
Unsere Freiwilligen haben während Corona viel zum Thema DIGITALE KOMMUNIKATION gelernt	28	23	51	21	8	20
Es haben sich MEHR FREIWILLIGE GEMELDET als vor der Pandemie	17	12	29	13	9	50
Hauptberufliche haben während der Corona Zeit AUFGABEN VON FREIWILLIGEN übernommen	12	10	22	18	7	53
Im Laufe des letzten Jahres ist die Begleitung ZURÜCKGEGANGEN, eingeschlafen	9	11	20	16	13	51
Freiwilligen haben während der Corona Zeit Aufgaben von HAUPTAMTLICHEN Mitarbeitern übernommen.	5	5	10	9	6	75
Wir konnten uns um die Freiwilligen NICHT GESONDERT KÜMMERN	3	5	8	10	30	53

Frage: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zu möglichen Veränderungen bei der Freiwilligenarbeit durch die Corona-Krise vor: Wie stark treffen die einzelnen Aussagen auf Ihre Einrichtung zu?

Veränderungen: Corona Krise durch Verein / Organisation

Nach Vereinsgröße

i Wobei vorrangig die größeren Einrichtungen auf das digitale Thema gesetzt haben. Dafür ist im Laufe des Jahres bei den kleineren Einrichtungen die Begleitung eher eingeschlafen.

	VERÄNDERUN- GEN GESAMT	Kleine Einrichtung	Mittlere Einrichtung	Große Organisation
Unsere Freiwilligen konnten JEDERZEIT ANRUFEN, wenn Sie Fragen oder Probleme hatten	93	91	96	93
Wir haben unsere Freiwilligen sehr genau ÜBER ALLE AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN informiert	88	75	91	92
Wir haben uns INTENSIV um unsere Freiwilligen bemüht / sind mit ihnen REGELMÄßIG IN KONTAKT geblieben	82	77	84	82
Die Kommunikation mit Freiwilligen WAR BEREICHERND, weil wir dadurch Mehrwert bekommen haben (mehr Engagement, interessante Inputs, ...)	70	71	64	72
Wir luden die Freiwilligen zu DIGITALEN TREFFEN ein, zu Online-Meetings, um den Kontakt aufrechtzuhalten	65	51	60	72
Wir organisierten für unsere Freiwilligen DIGITALE SEMINARE / VORTRÄGE / Workshops	59	45	46	70
Wir zeigten unsere Wertschätzung mit einem KLEINEN GESCHENK, das wir per Post verschickten (z.B. zu Weihnachten)	51	53	52	50
Unsere Freiwilligen haben während Corona viel zum Thema DIGITALE KOMMUNIKATION gelernt	51	38	49	57
Es haben sich MEHR FREIWILLIGE GEMELDET als vor der Pandemie	29	14	21	39
Hauptberufliche Mitarbeiter*Innen haben während der Corona Zeit AUFGABEN VON FREIWILLIGEN übernommen	22	24	20	23
Im Laufe des letzten Jahres ist die Begleitung ZURÜCKGEGANGEN, eingeschlafen	20	32	24	15
Unsere Freiwilligen haben während der Corona Zeit Aufgaben von HAUPTAMTLICHEN Mitarbeitern übernommen.	10	4	6	14
Wir konnten uns um die Freiwilligen NICHT GESONDERT KÜMMERN	8	8	6	9

Frage: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zu möglichen Veränderungen bei der Freiwilligenarbeit durch die Corona-Krise vor: Wie stark treffen die einzelnen Aussagen auf Ihre Einrichtung zu?

Veränderungen: Corona Krise durch Verein / Organisation

Nach Veränderungen durch Coronakrise

i Dort wo die Tätigkeit ausgebaut wurde, steht Digitalisierung ganz vorne, diese waren auch am aktivsten, wobei gerade dort auch Freiwillige die Arbeit von Hauptamtlichen Mitarbeitern übernommen haben

VERÄNDERUNG DER TÄTIGKEITSFELDER

	VERÄNDERUN- GEN GESAMT	durch Corona: ausgebaut	gleich oder in anderen Formaten weitergemacht	pausiert / still gelegt	Anderes
Unsere Freiwilligen konnten JEDERZEIT ANRUFEN , wenn Sie Fragen oder Probleme hatten	93	100	95	87	95
Wir haben unsere Freiwilligen sehr genau ÜBER ALLE AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN informiert	88	92	88	82	96
Wir haben uns INTENSIV um unsere Freiwilligen bemüht / sind mit ihnen REGELMÄßIG IN KONTAKT geblieben	82	96	87	67	87
Die Kommunikation mit Freiwilligen WAR BEREICHERND , weil wir dadurch Mehrwert bekommen haben (mehr Engagement, interessante Inputs, ...)	70	80	75	55	77
Wir luden die Freiwilligen zu DIGITALEN TREFFEN ein, zu Online-Meetings, um den Kontakt aufrechtzuhalten	65	71	72	50	71
Wir organisierten für unsere Freiwilligen DIGITALE SEMINARE / VORTRÄGE / Workshops	59	80	67	39	66
Wir zeigten unsere Wertschätzung mit KLEINEN GESCHENK , das wir per Post verschickten (z.B. zu Weihnachten)	51	60	44	51	59
Unsere Freiwilligen haben während Corona viel zum Thema DIGITALE KOMMUNIKATION gelernt	51	63	59	32	61
Es haben sich MEHR FREIWILLIGE GEMELDET als vor der Pandemie	29	58	25	14	45
Hauptberufliche Mitarbeiter*Innen während der Corona Zeit AUFGABEN VON FREIWILLIGEN übernommen	22	21	21	23	25
Im Laufe des letzten Jahres ist die Begleitung ZURÜCKGEGANGEN , eingeschlafen	20	8	16	34	11
Unsere Freiwilligen haben während der Corona Zeit Aufgaben von HAUPTAMTLICHEN Mitarbeitern übernommen.	10	26	12	1	9
Wir konnten uns um die Freiwilligen NICHT GESONDERT KÜMMERN	8	4	4	16	5

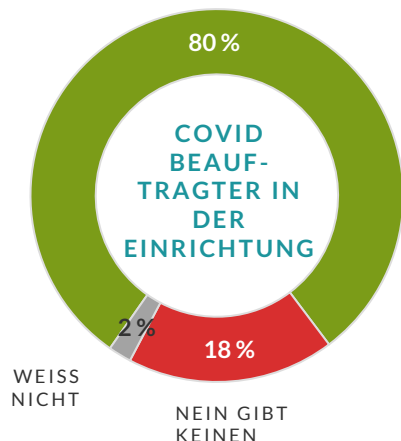
Frage: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zu möglichen Veränderungen bei der Freiwilligenarbeit durch die Corona-Krise vor: Wie stark treffen die einzelnen Aussagen auf Ihre Einrichtung zu?

Covid-Beauftragte/-n in der Einrichtung

Nach soziodemografischen Aspekten

i 80 Prozent der Einrichtungen haben einen COVID-Beauftragten.

ES HABEN EINEN COVID BEAUFTRAGTEN



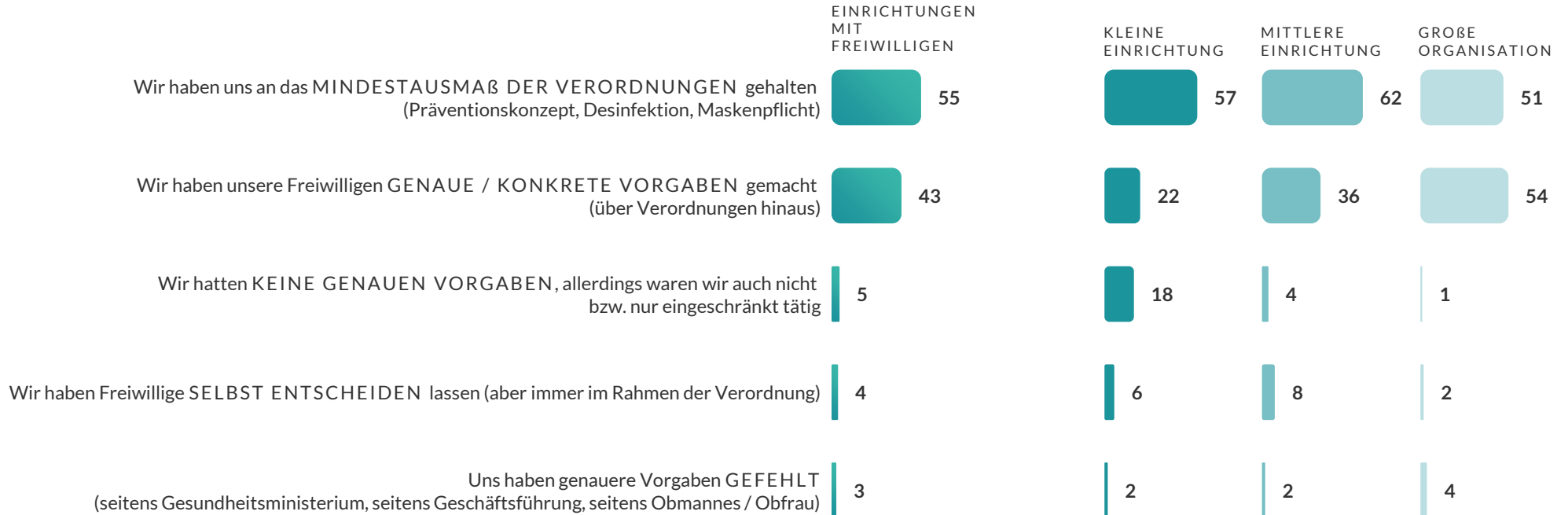
ES HABEN EINEN COVID BEAUFTRAGTEN



Frage: Gibt es eine/-n Covid-Beauftragte/-n in Ihrer Einrichtung?

Sicherheitsmaßnahmen für die Freiwilligen in der Krise

i Der Großteil der Einrichtungen hat sich an die genauen Vorgaben oder aber an die Mindestvorgaben gehalten.



Frage: Wie ist Ihre Einrichtung mit dem Thema Sicherheit und Schutz der Freiwilligen bezogen auf die Corona Krise umgegangen?

Sicherheitsmaßnahmen für die Freiwilligen in der Krise

Nach Arbeitsschwerpunkte

i Bei Einsatztätigkeiten wurde sehr strikt gehandelt, im Bereich Natur und Umwelt war verstärkt ausschließlich das Mindestmaß zum einhalten.

ARBEITSSCHWERPUNKTE



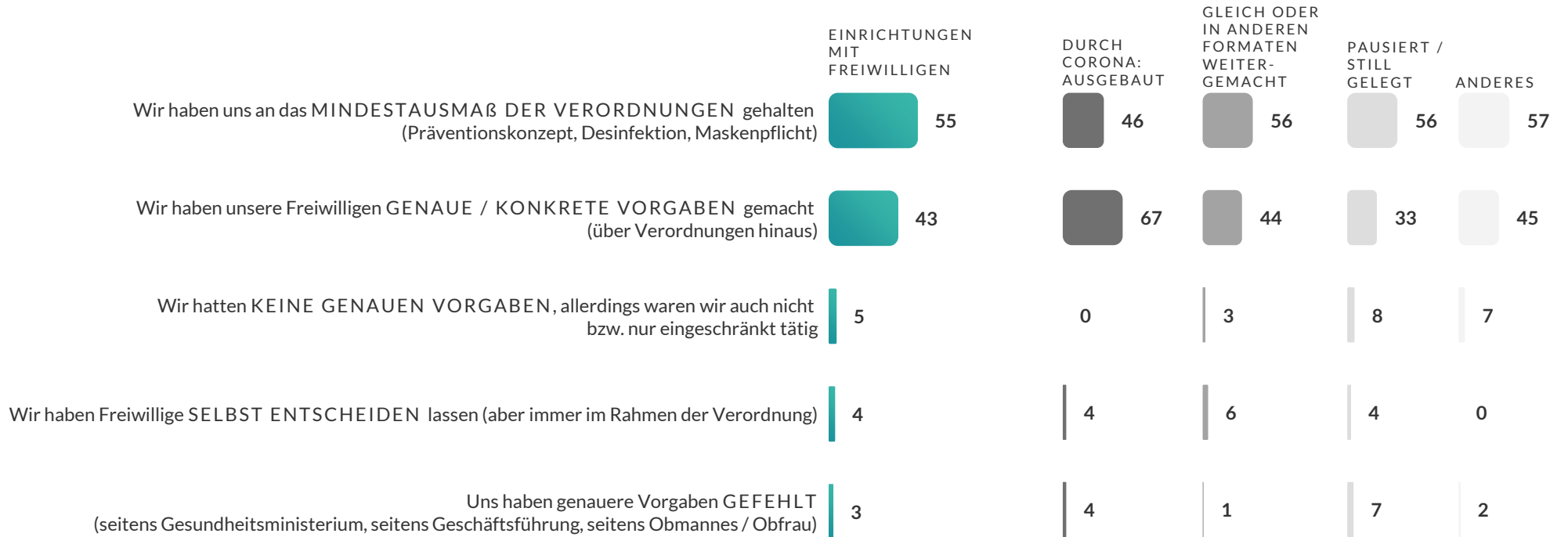
Frage: Wie ist Ihre Einrichtung mit dem Thema Sicherheit und Schutz der Freiwilligen bezogen auf die Corona Krise umgegangen?

Sicherheitsmaßnahmen für die Freiwilligen in der Krise

Nach Tätigkeitsfelder

i Dort wo pausiert oder in anderen Formaten weitergemacht wurde, reichte verstärkt das Mindestausmaß der Verordnungen.

VERÄNDERUNG DER TÄTIGKEITSFELDER



Frage: Wie ist Ihre Einrichtung mit dem Thema Sicherheit und Schutz der Freiwilligen bezogen auf die Corona Krise umgegangen?

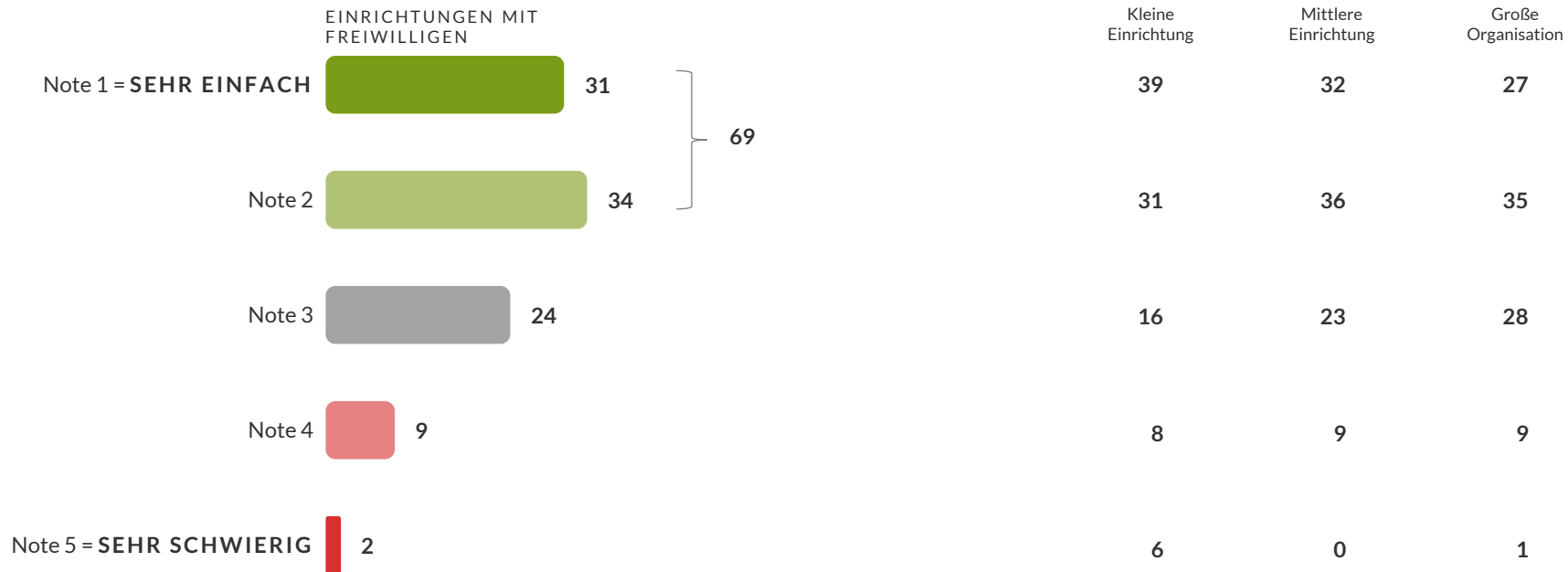


KAPITEL 5

Kommunikation während der Corona Krise

Einfachheit der Kommunikation mit den Freiwilligen

i Schwierige Kommunikation mit den Freiwilligen, nur bei knapp einem Drittel war es wirklich einfach. Je größer die Organisation umso schwieriger die Kommunikation.

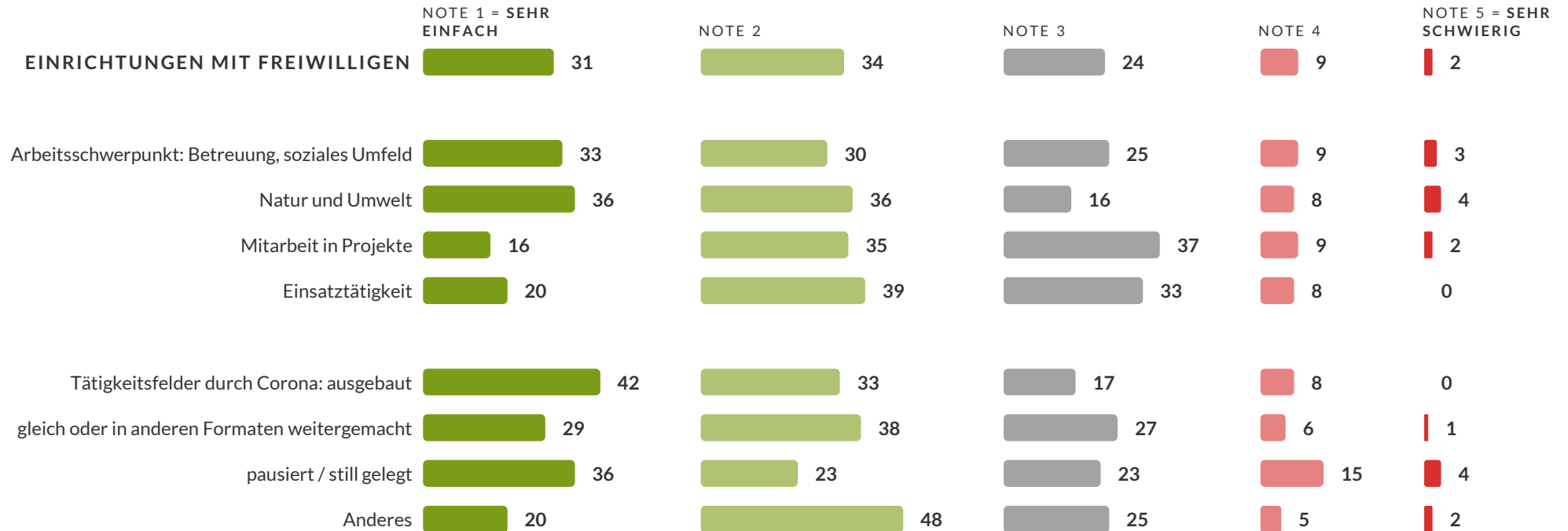


Frage: Wie einfach war aus Ihrer Sicht die Kommunikation mit den Freiwilligen in / während der Corona-Krise? Würden Sie sagen –

Einfachheit der Kommunikation mit den Freiwilligen

Nach soziodemografischen Aspekten

i Für knapp ein Fünftel der Einrichtungen, die pausieren oder still legen mussten, war es recht schwierig, mit den Freiwilligen zu kommunizieren.

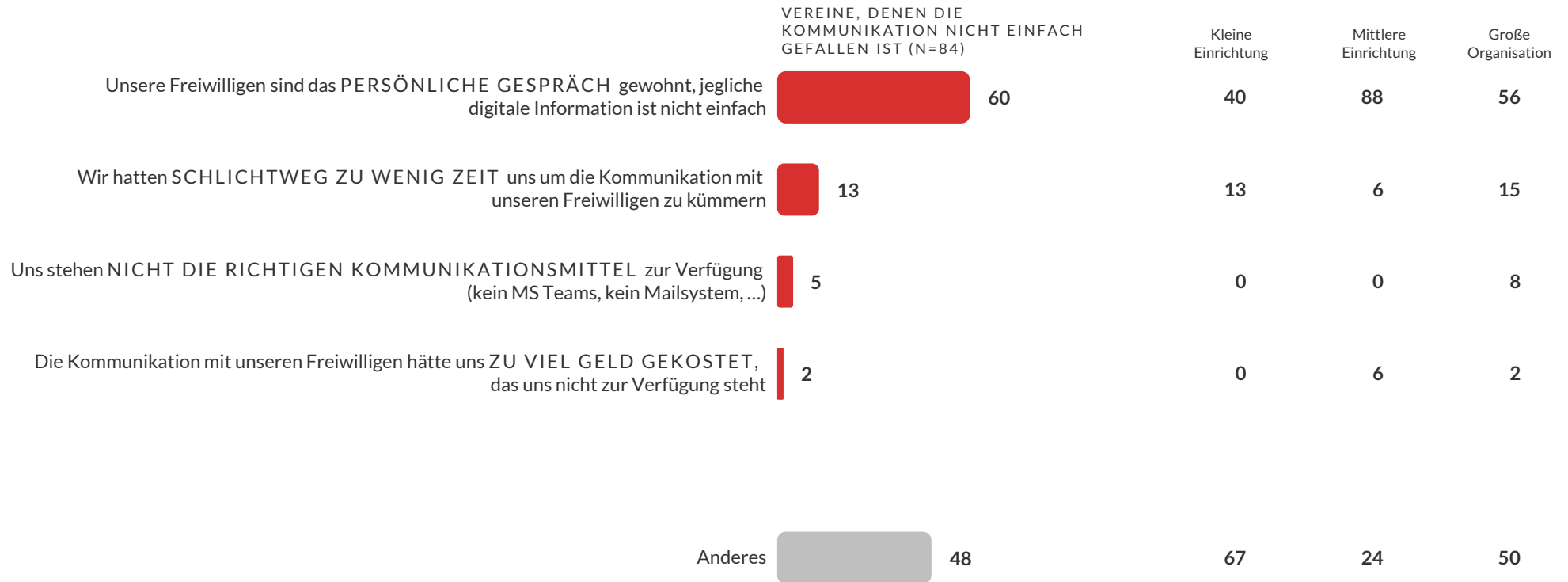


Frage: Wie einfach war aus Ihrer Sicht die Kommunikation mit den Freiwilligen in / während der Corona-Krise? Würden Sie sagen –

Schwierigkeiten in der Kommunikation mit den Freiwilligen

Nach Vereinen, denen die Kommunikation nicht einfach gefallen ist (n=84)

i Vorrangig lag es an der normal gewohnten persönlichen Kommunikation, die durch digitale Kommunikation ersetzt wurde, die das Kommunizieren nicht wirklich einfach macht



Frage: Warum war es nicht so einfach mit den Freiwilligen Ihrer Einrichtung zu kommunizieren?

Schwierigkeiten in der Kommunikation mit den Freiwilligen

Nach Vereinen, denen die Kommunikation nicht einfach gefallen ist (n=84)

i Breite Palette an anderen Gründen

Anderes



48

- Aufwendige Maßnahmen
- Bei manchen einfach, bei manchen schwierig
- Die gesetzliche Regelungen mit der Zeit umzustellen
- Die Informationen waren so vielfältig und so dynamisch, dass es schwierig war alle auf dem Laufenden zu halten.
- die Kontakte wurden weniger und manche hatten persönliche Probleme
- Die Ordnungen haben jede Woche gewechselt
- Die persönliche Komponente hat gefehlt
- Die Prioritäten der Freiwilligen hat sich geändert
- die Ressourcen
- Die Technik es hat gedauert bis das alles funktioniert hat
- Die Ungewissheit und viele waren mit sich beschäftigt
- Durch den Stillstand und lange Zeit keine Infos war es schwierig, den Kontakt gut aufrecht zu erhalten
- Erreichbarkeit
- es gab keine Einsatzmöglichkeiten
- Es hat einfach vieles nicht stattgefunden
- es hat gedauert neue Kommunikationswege aufzubauen
- Es war genügend wir hätten mehr gebraucht war aber nicht möglich
- große Anzahl von Freiwilligen in unterschiedlichen Feldern mit unterschiedlichen Problemstellungen und Konsequenzen durch Covid-19
- Hängt von den Personen selber ab
- Immer wieder Veränderungen gab es durch die Vorgaben
- Manche erreicht man leichter, manche gar nicht
- Manche haben sich schwergetan
- Manche waren schwer erreichbar
- Na weil ich nicht alle erreichen konnten und viele waren selbst in der Risikogruppe
- Persönlich vor digital, beides wurde genutzt, div Einschränkungen waren aber vorhanden
- überquellende EMail-Postfächer :)
- Und Schulungen waren neu
- Unsere Leute haben nicht immer Internetzugang
- unterschiedliche Meinungen haben einiges blockiert
- Unverständnis bei den Freiwilligen
- Versammlungsverbot
- viele ältere Freiwillige
- Viele Freiwillige denen es schwer viel
- Unsere Landesstelle war nicht besetzt
- Wegen der Gemeinde
- Weil die Erreichbarkeit nicht immer gegeben war
- Weil sie nicht vor Ort waren
- Weil viele mit sich beschäftigt waren
- weil wir weniger persönliche Kontakt hatte
- Zu viel Information von allen Seiten, konnten die Informationen zum Teil nicht mehr verarbeiten.

Frage: Warum war es nicht so einfach mit den Freiwilligen Ihrer Einrichtung zu kommunizieren?

Unterstützung für die Freiwilligen

i Freiwillige wurden durch Masken, durch Tests & Impfungen unterstützt bzw. aktiv in Richtung Impfungen motiviert, Einrichtungen standen aus als Hotline und Ansprechpartner zur Verfügung. Bei 17 Prozent war man sehr gefordert gegen Einschränkungen und Ausfall von Freiwilligen-Tätigkeit zu argumentieren.

	VOLL UND GANZ Note 1	Note 2	UNTER- STÜTZUNG GESAMT	Note 3	Note 4	ÜBERHAUPT NICHT Note 5
Wir standen als HOTLINE/ANSPRECHPARTNER bei Problemen mit digitalen Kommunikationswerkzeugen	53	24	77	8	5	10
Wir haben unseren Freiwilligen AUSREICHEND MASKEN zur Verfügung gestellt	58	8	66	6	2	26
Bei TESTS & IMPFUNGEN sind unseren Freiwilligen gleichgestellt zu den hauptberuflichen Mitarbeiter*innen	44	8	52	4	4	41
Wir motivieren unsere Freiwilligen AKTIV FÜR EINE IMPFUNG	39	11	50	12	5	32
Wir haben unseren Freiwilligen AUSREICHEND TESTS zur Verfügung gestellt	38	9	47	10	3	41
Wir haben unsere Freiwilligen unterstützt, sich DIGITALE KOMPETENZEN anzueignen	22	20	42	22	11	24
Wir haben für unsere Freiwilligen EINE IMPFUNG organisiert	32	8	40	7	3	51
Im Falle EINER C19 ERKRANKUNG haben wir UNS um Unterstützung bemüht / gekümmert	24	8	32	9	5	53
Wir waren gefordert, gegen die WÜNSCHE VON FREIWILLIGEN , Einschränkungen oder völligen Ausfall von Tätigkeiten zu argumentieren	17	10	27	13	10	49
Wir haben BESORGUNGEN FÜR FREIWILLIGE aus der Risikogruppe übernommen bzw. diese organisiert	10	12	22	12	9	57
Wir mussten die Freiwilligen oftmals in ihrer eigenen Situation PSYCHOSOZIAL unterstützen	10	10	20	16	20	44
OHNE IMPFUNG ist bei uns kein Freiwilligen-Engagement möglich	7	3	10	7	8	76

Frage: Und wie stark konnten / mussten Sie Ihre Freiwilligen grundsätzlich unterstützen? Bewerten Sie dies wiederum anhand von einzelnen Aussagen zu Ihrer Einrichtung

Unterstützung für die Freiwilligen

Nach Vereinen

i Gerade bei großen Organisationen, die auf viele Freiwillige angewiesen sind, war ein Drittel sehr gefordert, Wünsche von Freiwilligen bezüglich Ihrer Tätigkeit zu argumentieren. Kleine Einrichtungen standen für digitale Probleme Rede und Antwort.

	UNTERSTÜTZUNG GESAMT	Kleine Einrichtung	Mittlere Einrichtung	Große Organisation
Wir standen als HOTLINE/ANSPRECHPARTNER bei Problemen mit digitalen Kommunikationswerkzeugen	77	80	68	78
Wir haben unseren Freiwilligen AUSREICHEND MASKEN zur Verfügung gestellt	66	55	60	73
Bei TESTS & IMPFUNGEN sind unseren Freiwilligen gleichgestellt zu den hauptberuflichen Mitarbeiter*innen	52	29	58	57
Wir motivieren unsere Freiwilligen AKTIV FÜR EINE IMPFUNG	50	41	49	56
Wir haben unseren Freiwilligen AUSREICHEND TESTS zur Verfügung gestellt	47	30	48	53
Wir haben unsere Freiwilligen unterstützt, sich DIGITALE KOMPETENZEN anzueignen	42	28	46	47
Wir haben für unsere Freiwilligen EINE IMPFUNG organisiert	40	18	29	51
Im Falle EINER C19 ERKRANKUNG haben wir UNS um Unterstützung bemüht / gekümmert	32	22	26	40
Wir waren gefordert, gegen die WÜNSCHE VON FREIWILLIGEN, Einschränkungen oder völligen Ausfall von Tätigkeiten zu argumentieren	27	18	23	34
Wir haben BESORGUNGEN FÜR FREIWILLIGE aus der Risikogruppe übernommen bzw. diese organisiert	22	14	17	28
Wir mussten die Freiwilligen oftmals in ihrer eigenen Situation PSYCHOSOZIAL unterstützen	20	22	17	22
OHNE IMPFUNG ist bei uns kein Freiwilligen-Engagement möglich	10	12	6	11

Frage: Und wie stark konnten / mussten Sie Ihre Freiwilligen grundsätzlich unterstützen? Bewerten Sie dies wiederum anhand von einzelnen Aussagen zu Ihrer Einrichtung

Unterstützung für die Freiwilligen

Nach Veränderungen im Tätigkeitsfeld

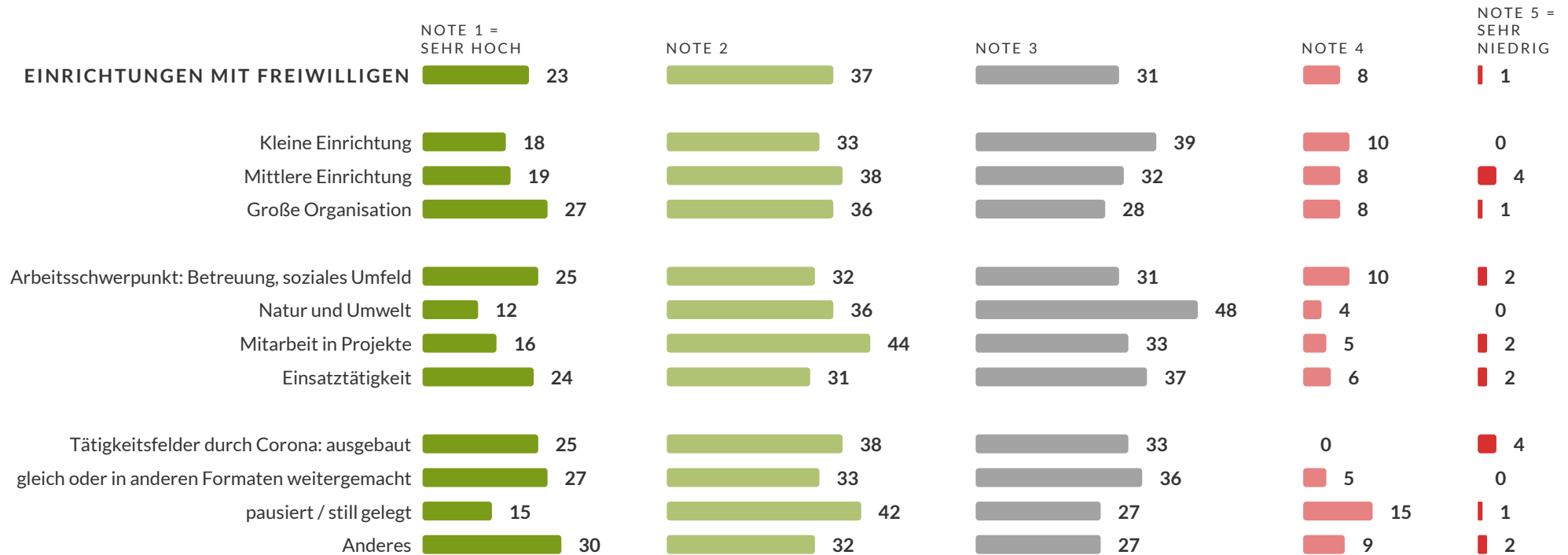
i Bei jenen Organisationen, die grundlegend pausiert / stillgelegt haben, ist die Unterstützung verständlicherweise weniger breit ausgefallen.

	UNTERSTÜTZUNG GESAMT	VERÄNDERUNG DER TÄTIGKEITSFELDER			
		durch Corona: ausgebaut	Formaten weitergemacht gleich oder in anderen	pausiert / still gelegt	Anderes
Wir standen als HOTLINE/ANSPRECHPARTNER bei Problemen mit digitalen Kommunikationswerkzeugen	77	75	84	62	86
Wir haben unseren Freiwilligen AUSREICHEND MASKEN zur Verfügung gestellt	66	88	68	50	75
Bei TESTS & IMPFUNGEN sind unseren Freiwilligen gleichgestellt zu den hauptberuflichen Mitarbeiter*innen	52	74	57	37	48
Wir motivieren unsere Freiwilligen AKTIV FÜR EINE IMPFUNG	50	66	53	40	54
Wir haben unseren Freiwilligen AUSREICHEND TESTS zur Verfügung gestellt	47	75	47	33	53
Wir haben unsere Freiwilligen unterstützt, sich DIGITALE KOMPETENZEN anzueignen	42	55	47	27	55
Wir haben für unsere Freiwilligen EINE IMPFUNG organisiert	40	67	45	20	44
Im Falle EINER C19 ERKRANKUNG haben wir UNS um Unterstützung bemüht / gekümmert	32	59	36	20	32
Wir waren gefordert, gegen die WÜNSCHE VON FREIWILLIGEN, Einschränkungen oder völligen Ausfall von Tätigkeiten zu argumentieren	27	17	22	30	41
Wir haben BESORGUNGEN FÜR FREIWILLIGE aus der Risikogruppe übernommen bzw. diese organisiert	22	30	24	15	25
Wir mussten die Freiwilligen oftmals in ihrer eigenen Situation PSYCHOSOZIAL unterstützen	20	21	24	10	32
OHNE IMPFUNG ist bei uns kein Freiwilligen-Engagement möglich	10	12	11	10	7

Frage: Und wie stark konnten / mussten Sie Ihre Freiwilligen grundsätzlich unterstützen? Bewerten Sie dies wiederum anhand von einzelnen Aussagen zu Ihrer Einrichtung

Digitalisierungsgrad der Einrichtung

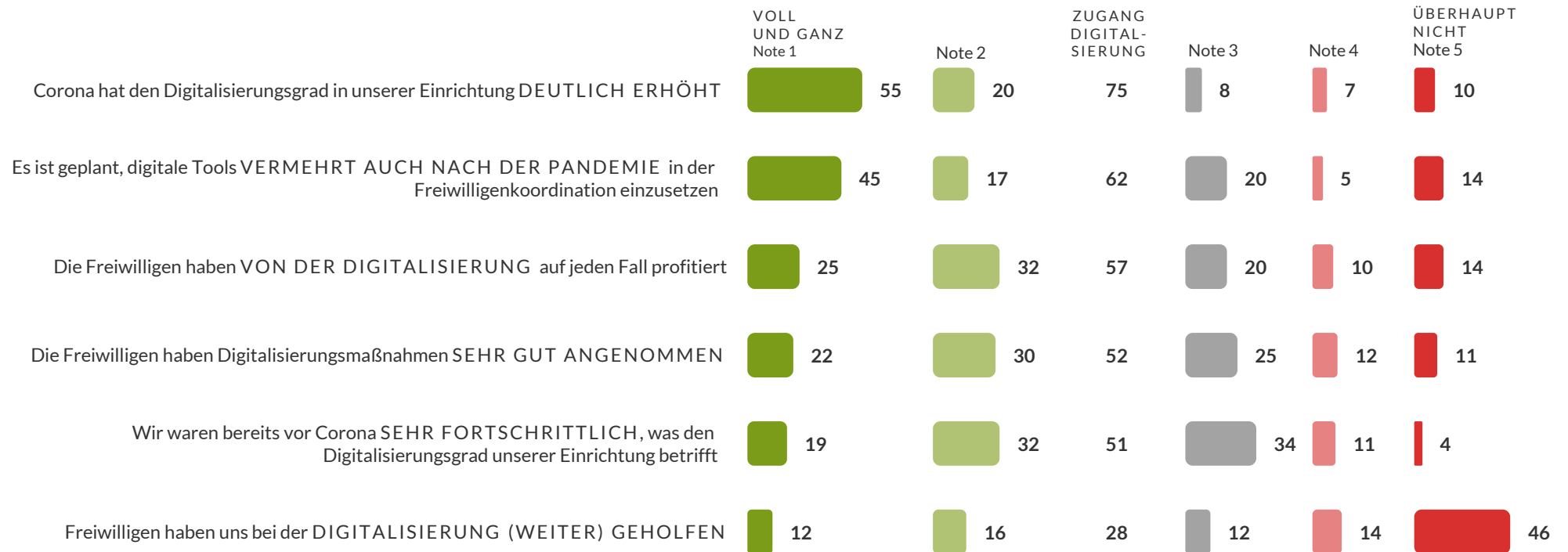
i Ein knappes Viertel spricht von einem hohen Digitalisierungsgrad, 40 Prozent zeigen sich diesbezüglich eher vorsichtig. Dort, wo stillgelegt wurde, ist auch die Digitalisierung eher weniger entwickelt.



Frage: Wie schätzen Sie den Digitalisierungsgrad (Websites, Einsatz von OnlineMeetings/Videokonferenzen, Intranet, social media,...) Ihrer Einrichtung ein?

Aussagen zur Digitalisierung der Einrichtung

i Die Digitalisierung wurde durch Corona deutlich forciert, damit auch für die Zukunft der Wunsch nach vermehrtem Einsatz, etwa die Hälfte der Freiwilligen hat diese Richtung auch gut angenommen (zumindest aus Perspektive der Organisationen)

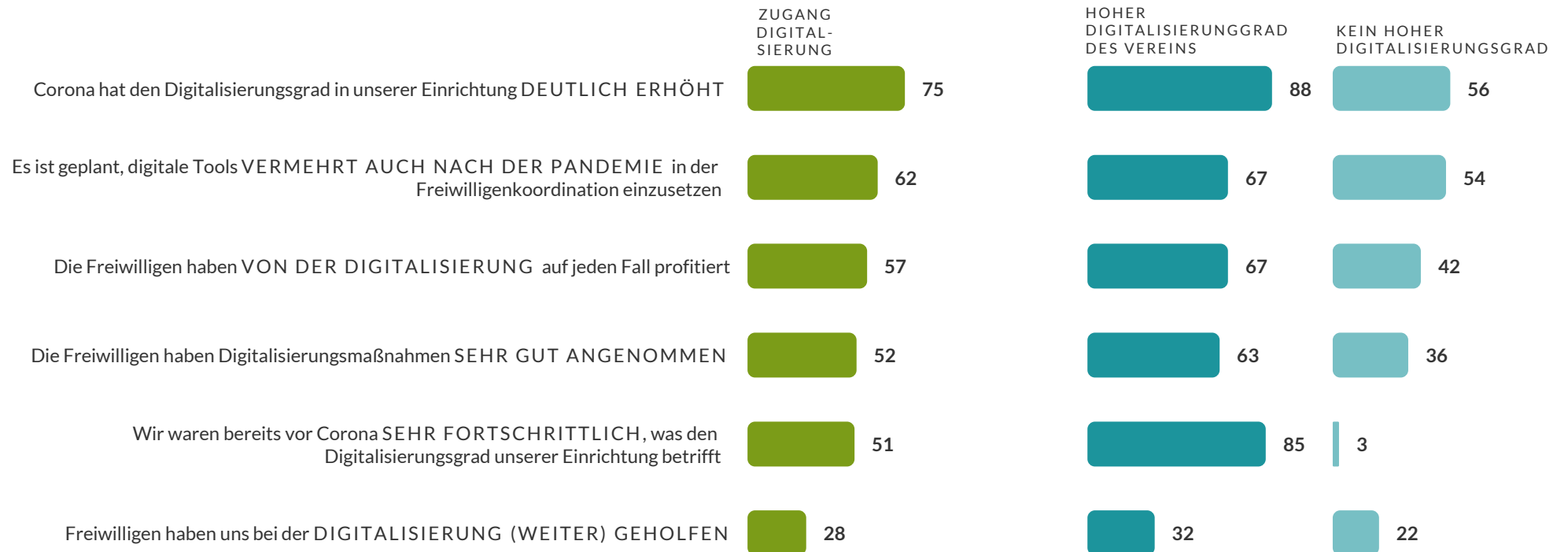


Frage: Wie bewerten Sie nachfolgende Aussagen zur Digitalisierung Ihrer Einrichtung? Wie stark treffen die einzelnen Aussagen auf Ihre Einrichtung zu?

Aussagen zur Digitalisierung der Einrichtung

Nach Höhe des Digitalisierungsgrades

i Auch bei jenen Organisationen, die sich als Organisationen keinen hohen Digitalisierungsgrad anheften, wird sich für die Zukunft etwas bewegen. Immerhin mehr als die Hälfte dieser Gruppe gibt an auch nach der Pandemie auf Digitalisierung bei der Freiwilligenkoordination zu setzen.



Frage: Wie bewerten Sie nachfolgende Aussagen zur Digitalisierung Ihrer Einrichtung? Wie stark treffen die einzelnen Aussagen auf Ihre Einrichtung zu?



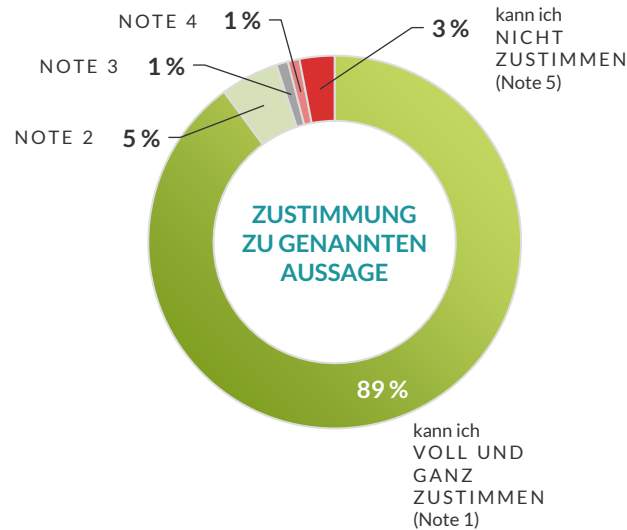
KAPITEL 6

Betreuung während der Corona Krise

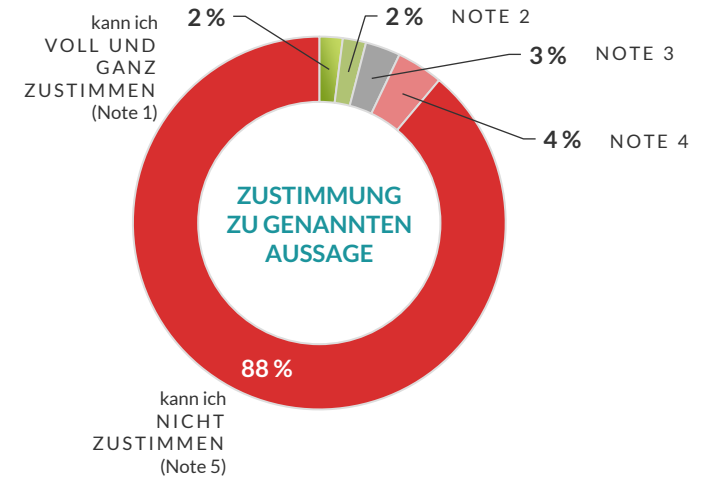
Aussagen zu Freiwilligenbegleiter / in bzw. -koodinatorIn

i Freiwillige benötigen einen fixen Ansprechpartner, darüber brauch nicht diskutiert werden.

FREIWILLIGE BENÖTIGEN EINE FIXE ANSPRECHPERSON. JEDE EINRICHTUNG, DIE MIT FREIWILLIGEN ARBEITET, SOLLTE DAHER EINE / N FREIWILLIGENBEGLEITER / IN BZW. -KOODINATORIN MIT ENTSPRECHENDEN KOMPETENZEN, ZEITRESSOURCEN UND FINANZMITTELN EINSETZEN.



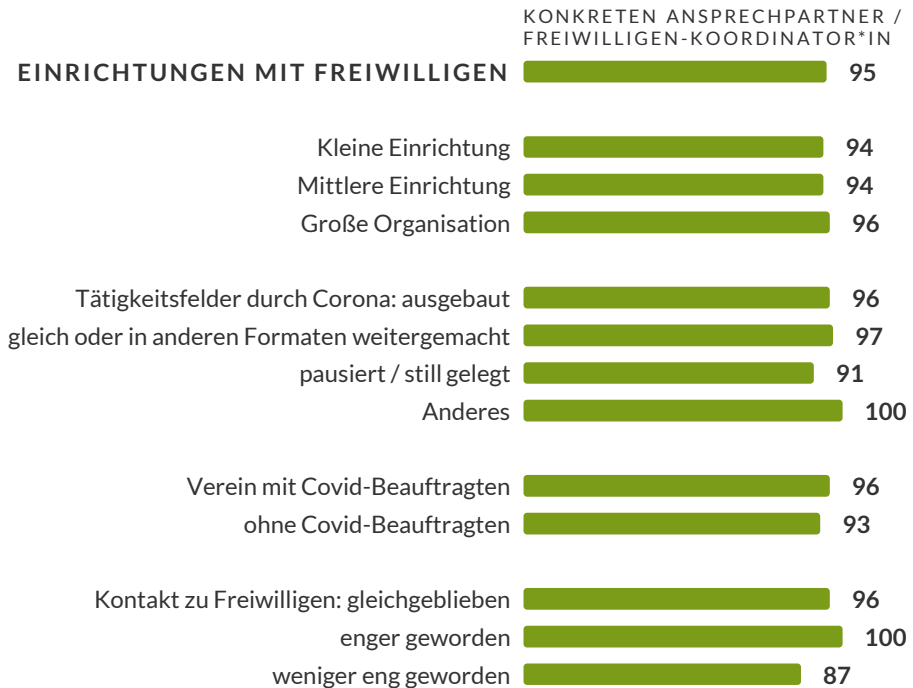
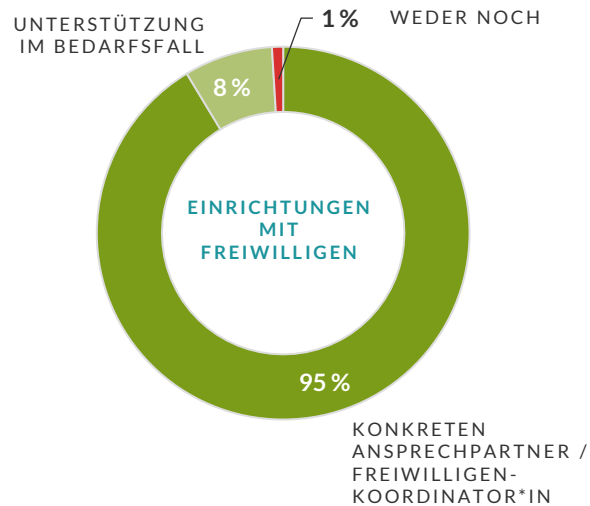
FREIWILLIGE BENÖTIGEN KEINE FIXE ANSPRECHPERSON, ES REICHT, WENN HIER IM BEDARFSFALL JEMAND HELFEN KANN.



Frage: Ich lese Ihnen zwei Aussagen vor. Wie stehen Sie zu diesen Aussagen?

Freiwilligenbegleiter / in bzw. -koodinatorIn in der Einrichtung








i 95 Prozent der Einrichtungen verweisen auf eine Freiwilligen-KoordinatorIn.



Frage: Gibt es in Ihrer Einrichtung für Freiwillige eine fixe Ansprechperson oder Unterstützung im Bedarfsfall?

Beratung der Freiwilligen während Corona-Krise

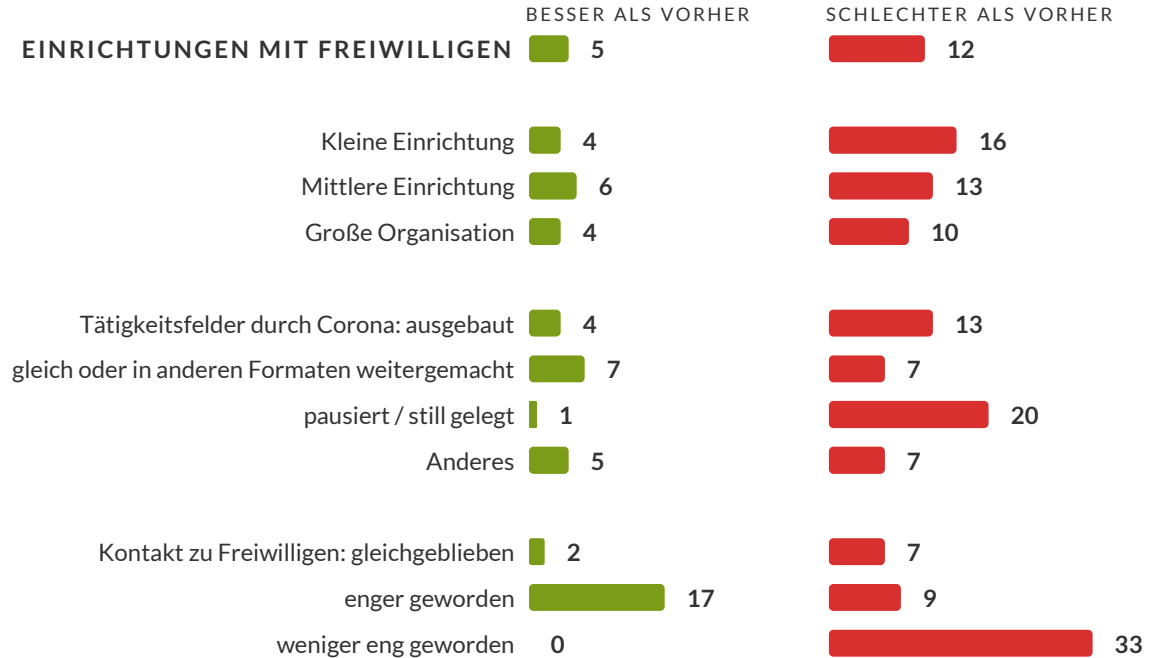
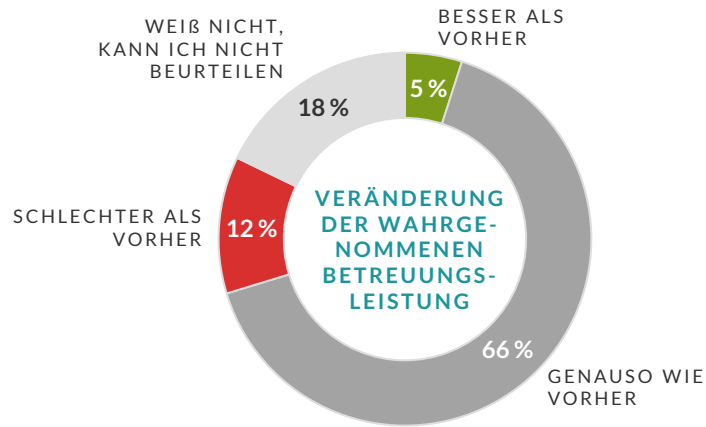
i Beratungsleistung für Freiwillige wurde größtenteils so gelassen wie bisher, bzw. eher ausgebaut als reduziert.

	EINRICHTUNGEN MIT FREIWILLIGEN	Kleine Einrichtung	Mittlere Einrichtung	Große Organisation
Wir haben die Beratungsleistung in der Corona Krise REDUZIERT	 8	8	2	10
Wir haben die Beratungsleistung in der Corona Krise AUSGEBAUT	 17	12	19	19
Wir haben ALLES SO GELASSEN wie es schon vorher war	 71	75	72	69
Wir werden die Beratungsleistung nach der Corona Krise WIEDER REDUZIEREN	 1	0	0	1
Wir werden die Beratungsleistung nach der Corona Krise AUSBAUEN	 6	0	8	7
Wir haben während der Corona Krise die Funktion EINER FREIWILLIGENKOORDINATORIN geschaffen	 1	4	2	0
Wir planen aufgrund der Corona Krise die Funktion EINER FREIWILLIGENKOORDINATORIN zu schaffen	 1	2	4	0

Frage: Wie haben Sie das Thema Beratung ihrer Freiwilligen in Ihrer Einrichtung während der Corona Krise wahrgenommen?

Veränderung der Betreuungsleistung während der Krise

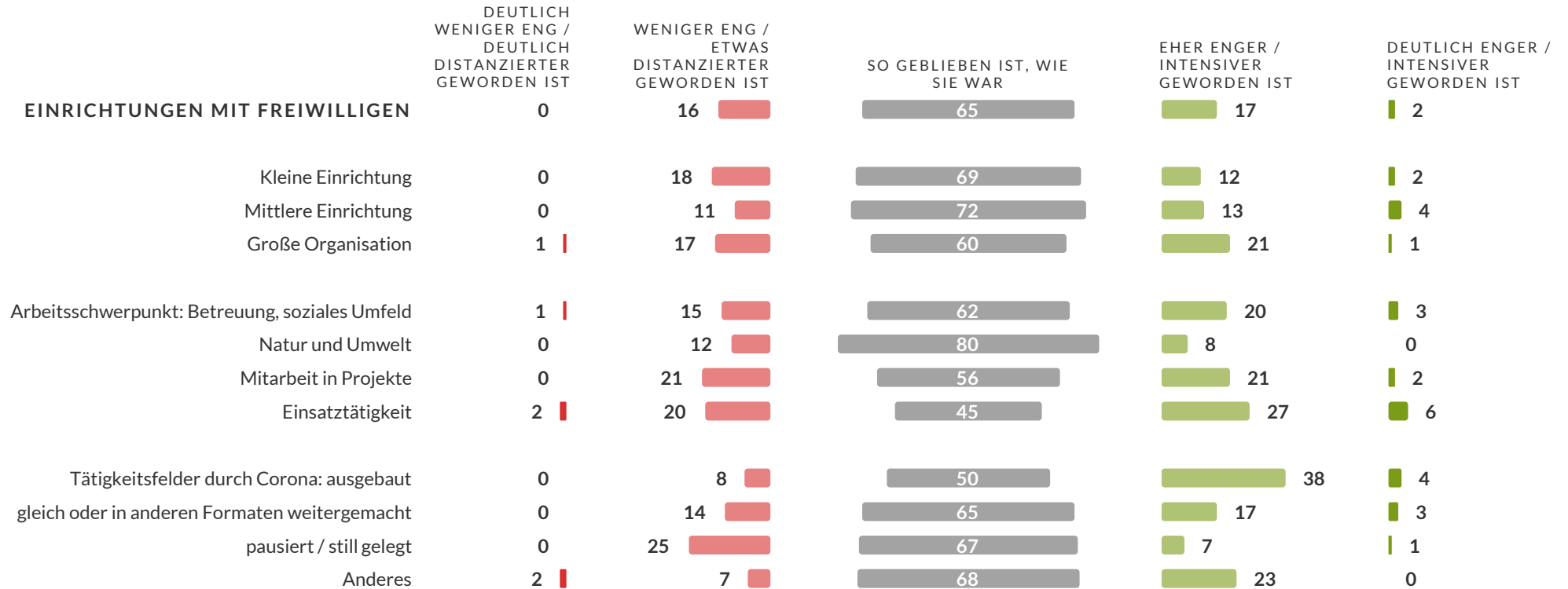
i Für mehr als zwei Drittel der Organisation ist die Betreuungsleistung der Freiwilligen genau wie vorher, bei etwas mehr als zehn Prozent entsteht die Vermutung (insbesondere dort, wo pausiert wurde), dass sich die Freiwilligen etwas schlechter betreut gefühlt haben.



Frage: Wie gut haben sich, Ihrer Meinung nach, die Freiwilligen in der Corona-Krise durch Ihre Einrichtung betreut / begleitet gefühlt?

Beziehung der Freiwilligen zu der Einrichtung

i Patt-Situation was Nähe / Distanz betrifft. 19 Prozent der Einrichtungen fühlen sich Ihnen Freiwilligen näher, sie vermuten, dass die Beziehung intensiver geworden ist, demgegenüber sehen 16 Prozent etwas mehr Distanz, verständlicherweise dort stärker, wo pausiert wurde. Einsatzorganisationen verweisen auf Polarisierung.



Frage: Und würden Sie sagen, dass die Beziehung der Freiwilligen zu Ihrer Einrichtung -

KAPITEL 7

Management Summary

Management Summary

Ausgangssituation

- Rund 240 Vereine zeigt Bereitschaft bei der Befragung mitzumachen, mehr als die Hälfte aus der Gruppe der großen Vereine. Damit arbeiten nur 13 Prozent der Vereine ausschließlich mit Freiwilligen, bei knapp 70 Prozent sind mehr als 50 Freiwillige tätig. Die Freiwilligen engagieren sich dabei zu zwei Drittel regelmäßig, der Rest ist fallweise präsent. Im Schnitt sprechen die Vereine (ident zu den Freiwilligen) von knapp 20 Stunden, die pro Monat von jedem Freiwilligen an Tätigkeit für den Verein geleistet wird. Bei Freiwilligen mit Einsatzfähigkeit verdoppelt sich die Stundenanzahl, bei Organisationen und Einrichtungen, die aufgrund von Corona ihr Engagement stilllegen oder pausieren mussten, ist man grundsätzlich bei weniger Stunden – in der Corona Zeit im Schnitt bei 8 Stunden pro Monat.
- Den Schwerpunkt der Tätigkeit ist seitens der befragten Einrichtungen ganz klar auf den Fokus „Betreuung von / Hilfe für Personen“ ausgerichtet, unabhängig davon wie groß die Organisation ist. Im Vordergrund steht das Engagement für Kinder & Jugendliche, für einsame / ältere Menschen und für Menschen mit konkretem Pflegebedarf. Die Freiwilligen werden in mehr als der Hälfte der Vereine für andere Bereiche als die hauptberuflichen Mitarbeiter eingesetzt, bei einem Viertel erfolgt das Engagement sowohl bei Aufgaben der hauptberuflichen Mitarbeiter als auch bei anderen Aufgabenstellungen.

Österreichweite Umfrage

„Ein Jahr Corona“

Licht und Schatten in der Freiwilligenarbeit

Hier informieren und anmelden!



**FREIWILLIGEN
MESSE**

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Management Summary

Veränderungen durch Corona

- Die Corona-Krise veränderte auch seitens der Organisationen sehr viel beim **Freiwilligen-Engagement**: Nur jede 10 Einrichtung gibt an, dass trotz der Corona Krise alles gleichgeblieben ist – mehr als ein Drittel spricht von sehr großen Veränderungen bei der Tätigkeit der Freiwilligen. Gerade die kleinen Einrichtungen sind davon deutlich stärker betroffen. Abgesehen von den fehlenden Möglichkeiten von Treffen und Zusammenkünften und damit der fehlende soziale Kontakt, sprechen die Vereine von mehr Komplexität durch Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen, von Aktivitäten, die in Richtung Online/digital verlagert wurden, aber auch von einem Verlust an Freiwilligen / Mitgliedern.
- Bei **konkret mehr als einem Viertel der Vereine** sind die Tätigkeiten in Bezug auf Freiwilligenarbeit auch in der Corona Krise gleichgeblieben bzw. wurden bei 10 Prozent noch weiter ausgebaut. Bei weiteren 24 Prozent musste in anderer Form weitergemacht werden, bei einem Drittel wurde die Tätigkeit pausiert, stillgelegt oder zurückgefahren. Oftmals war es auch eine Kombination der Möglichkeiten. Ausgebaut wurden – wie auch durch die Freiwilligen angesprochen – ganz klar der Bereich der Einsatzfähigkeit. In 40 Prozent der Vereine konnten Arbeiten und Tätigkeiten auch digital durchgeführt werden, knapp 30 Prozent der Vereine mussten in der Zeit der Lockdowns pausieren, konnten aber in den Öffnungsphasen normal weiterarbeiten. Konkret 12 Prozent der Organisationen mussten die Tätigkeit mit Pandemiebeginn für längere Zeit völlig einstellen.

Österreichweite Umfrage

„Ein Jahr Corona“

Licht und Schatten in der Freiwilligenarbeit

Hier informieren und anmelden!



**FREIWILLIGEN
MESSE**

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Management Summary

Veränderungen durch Corona

- Als Konsequenz hat sich der Zugang der Freiwilligen zu dieser Organisation entsprechend verändert: Knapp 30 Prozent der Vereine geben an dadurch Freiwillige verloren zu haben, demgegenüber stehen aber auch 26 Prozent der Vereine, die hinzugewonnen haben, die ein Mehr an Freiwilligen zu verzeichnen hatten. Damit hat sich das Engagement deutlich in die Richtung der Coroneinsätze verschoben. Aus Perspektive der Vereine, die Freiwillige verloren haben, war hier die Angst vor Ansteckung bzw. ein hoher Anteil an Freiwilligen aus der Risikoaltersgruppe verantwortlich. Auch die Notwendigkeit von digitaler Abwicklung kann und wird zu einem Verlust von Freiwilligen geführt haben. Als Konsequenz erkennen diese Organisationen natürlich, dass sie sich mehr für die vorhandenen Freiwilligen engagieren müssen bzw. dass sie auch möglicherweise eine andere Altersstruktur bei ihrer Freiwilligenarbeit andenken sollten.
- Die Organisationen attestieren sich selber ein hohes Engagement für IHRE Freiwilligen während und nach der Coronakrise. Bei 80 Prozent konnte jederzeit angerufen werden, 70 Prozent geben auch an, dass die Freiwilligen auch immer über die aktuellen Entwicklungen informiert wurden. Der Großteil spricht von hohem Bemühen, um in Kontakt zu bleiben. Etwa gut die Hälfte der Organisationen (speziell die größeren) verweist auf digitale Treffen und Meetings bzw. auf digitale Seminare und Workshops. Ob die Kommunikation mit den Freiwilligen dabei immer bereichernd war, sei dahingestellt.

Österreichweite Umfrage

„Ein Jahr Corona“

Licht und Schatten in der Freiwilligenarbeit

Hier informieren und anmelden!



FREIWILLIGEN
MESSE

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Management Summary

Kommunikation & Information

- **Sicherheitstechnisch haben 80 Prozent der Einrichtungen zumindest einen Covid Beauftragten**, wobei man sich grundsätzlich eher an das Mindestausmaß der Corona Vorgaben gehalten hat, als genaue/konkrete Eigenvorgaben (über die Verordnungen hinaus) zu definieren. Einzig bei den größeren Organisationen (insbesondere im Rahmen von Einsatzmöglichkeiten) ist es bei mehr als der Hälfte zu einem „Mehr“ an Sicherheitsvorgaben gekommen.
- **Für ein Drittel der Organisation war die Kommunikation mit den Freiwilligen dennoch nicht wirklich einfach:** Oftmals sind die Freiwilligen das persönliche Gespräch gewohnt, alles digital umzusetzen, stellte manchen Verein vor eine schwierige Aufgabe. Auch der Faktor Zeit – zu wenig Zeit, um sich um die Freiwilligen zu kümmern – wird als Schwierigkeit in der Kommunikation (gerade bei größeren Organisationen) genannt. Auch verweist man immer wieder auf Veränderungen in den Informationsinhalten, sodass die Aktualität oftmals gelitten hat.
- **Grundsätzlich hat man als Organisation jedoch viel Unterstützungsarbeit für die Freiwilligen geleistet:** Drei Viertel stand für die Probleme der Freiwilligen im digitalen Bereich als Ansprechpartner / als Hotline bereit – zudem wurden Masken/Tests ausreichend zur Verfügung gestellt, sowie waren bei Tests und Impfungen freiwillige und hauptberufliche Mitarbeiter gleichgestellt.

Österreichweite Umfrage

„Ein Jahr Corona“

Licht und Schatten in der Freiwilligenarbeit

Hier informieren und anmelden!



FREIWILLIGEN
MESSE

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Management Summary

Kommunikation & Information

- 40 Prozent geben auch an, eine Impfung für die Freiwilligen organisiert bzw. diese auch aktiv motiviert zu haben. Erledigen von Besorgungen für die Freiwilligen oder auch psychosoziale Unterstützung dieser war nur in den wenigsten Fällen notwendig.
- Der **Digitalisierungsgrad der Einrichtungen** ist bei mehr als der Hälfte recht gut, zumindest nach eigenen Angaben, dass hier kleinere Vereine und Organisationen mit Schwerpunkt Natur und Umwelt etwas hinterherhinken, ist nachvollziehbar. Der Digitalisierungsgrad wurde bei mehr als 70 Prozent durch Corona deutlich erhöht und soll auch nach der Pandemie verstärkt eingesetzt werden. Rund 50 Prozent sieht das Thema Digitalisierung auch als konkreten Nutzen für die Freiwilligen und spricht davon, dass die diesbezüglichen Aktivitäten ganz gut angenommen wurden. Allerdings vergeben knapp 50 Prozent auch Note 3 bis 5, was heißt, dass es mit einem Teil der Freiwilligen sicherlich nicht immer einfach war, auf digitaler Ebene zu kommunizieren. Und auch nur 19 Prozent sehen ihre Organisation als wirklich sehr fortschrittlich, was die Digitalisierung betrifft.

Österreichweite Umfrage

„Ein Jahr Corona“

Licht und Schatten in der Freiwilligenarbeit

Hier informieren und anmelden!

FREIWILLIGEN
MESSE

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Management Summary

Betreuung

- In der **Betreuungsarbeit** sind sich die **Einrichtungen einig**: Freiwillige benötigen einen fixen Ansprechpartner, entsprechend sollte jede Organisation einen Freiwilligenbegleiter einsetzen. Dies wird definitiv auch von nahezu allen Vereinen gelebt – 95 Prozent verweisen auf einen Freiwilligenbegleiter*In / -Koordinator*In in ihrer Einrichtung. Die Beratungs- und Betreuungsleistung wurde dabei durch Corona auf quantitativer Ebene eher ausgebaut als reduziert.
- Auch auf qualitativer Ebene nehmen zwei Drittel der Organisationen keine Veränderung durch die Coronakrise wahr, 12 Prozent der Vereine (jene die pausieren mussten) glauben, dass die Betreuungsleistung schlechter als vorher war. Etwas mehr sehen auch, dass die Beziehung der Freiwilligen zu ihrer Einrichtung etwas distanzierter geworden ist, klarerweise eher wieder dort, wo man keinen Kontakt pflegen konnte. Beim Gros der Organisationen hat die Corona Krise – was die Beziehung zu ihren Freiwilligen betrifft – wenig verändert oder ist für knapp 20 Prozent sogar enger und intensiver geworden.

Österreichweite Umfrage

„Ein Jahr Corona“

Licht und Schatten in der Freiwilligenarbeit

Hier informieren und anmelden!



FREIWILLIGEN
MESSE

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Ihr Ansprechpartner



Prok. Birgit Starmayr

Tel. +43 732 2555 104
Mobil +43 664 241 35 38
Mail b.starmayr@market.at

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

MARKET Marktforschungs GmbH & CoKG
Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

Osterreichweite Umfrage

„Ein Jahr Corona“

Licht und Schatten in der
Freiwilligenarbeit

Hier informieren und anmelden!

FREIWILLIGEN
MESSE

MARKETINSTITUT
LET'S RAISE YOUR MARKET!

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz